Dienstag, 26. März. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 10874. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse No. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1878.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 26. März. Gegenüber den Auslassungen der „Agence Russe“ und des „Nord“ bemerkt die „Morningpost“ offiziös: England nahm eine auf die Gerechtigkeit basirte Stellung ein, es werde sich daraus nicht durch Drohungen vertreiben lassen. Rußland träume bereits, es habe das Orientreich in seiner Gewalt; aber es ziele auf etwas hin, was bereits das Besitzthum Englands sei und was von diesem ohne Kampf nicht aufgegeben werden würde.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 25. März. Die „Polit. Corr.“ enthält folgende Meldungen: Aus Brüssel: Man scheint vielfach geneigt, die Weigerung Rußlands, die Uebermittelung der Friedenspräliminarien an die Mächte als Vorlage für den Congreß gelten zu lassen, nicht als letztes Wort desselben anzusehen. Den vermittelnden Mächten sei noch immer durch eine mögliche Eventualität der Spielraum geboten, daß das russische Cabinet die nach seiner Ansicht indiscutablen Punctationen der Präliminarien offiziell von der Vorlage eximiren und nach Anerkennung dieser Exemption seitens des englischen Cabinets den übrigen Theil der Präliminarien der englischen Bedingung gemäß als Congreßvorlage erklären würde. Die Anbahnung eines Compromisses auf solcher Grundlage würde der bisherigen Differenz zwischen Rußland und England den rein formellen Charakter benehmen, dieselbe aber bei ausbleibender Begleichung auf ein sachliches Terrain stellen. — Aus Athen: Nach der für die Insurgenten verhängnißvollen Katastrophe bei Litochoron und der von den Türken unter der dortigen christlichen Bevölkerung angerichteten Metzelei flüchteten 20 000 Weiber und Kinder in das Kloster Melympion Dionysios. Assaf Pascha ist mit regulären Truppen und Tscherkessen im Anmarsch gegen dasselbe. Die griechische Regierung hat den hiesigen englischen Vertreter Wyndham hiervon benachrichtigt, welcher (wie bereits gemeldet) die Panzercorvette „Ruby“ von der Flotte Hornby's nach der thessalischen Küste beorderte.

Petersburg, 25. März. General Ignatieff ist gestern nach Wien abgereist. — Die „Agence Russe“ schreibt: Nachdem Rußland den Präliminarvertrag im ganzen Umfang den Congreßmächten mitgetheilt und das Vorhandensein eines geheimen Vertrages bestimmt in Abrede gestellt hat, nachdem Rußland jeder Congreßmacht in gleicher Weise, wie sich selbst, das volle Recht zuerkannt hat, zu discutiren, Vorschläge zu machen und Entschließungen zu fassen — kann das Drängen Englands, Rußland seine Formel aufzuzwingen, nur als eine arge Chicane angesehen werden, in der sich eine verletzende Absicht offenbart.

New-York, 25. März. Nach hier vorliegenden Nachrichten hat das nach Nicaragua bestimmte deutsche Geschwader Panama am 14 d. verlassen und die Fahrt nach seinem Bestimmungsorte fortgesetzt.

Danzig, 26. März.

Noch immer ist das neue Uebergangs-Ministerium, das unter so großer Verwirrung und unter so großen Schmerzen zu Stande kommt, nicht fertig. Unser offiziöser Correspondent schreibt uns aus Berlin von gestern:

„Heute Mittag waren die Verhandlungen mit dem Oberbürgermeister Hobrecht wegen Uebernahme des Finanzminister-Portefeuilles noch nicht abgeschlossen, aber dem Abschlusse sehr nahe. Mittlerweile dürften sie durch den heute Nachmittags stattgehabten Ministerrath, der diese Angelegenheit weiter führte, zur Erledigung gelangt sein, wie die mit dem Grafen v. Stolberg.“

Der zurückgetretene Finanzminister Camphausen hat bei seinem Abschiede den Stern der Großcomthure des Hohenzollernordens erhalten. Er wird sich in den nächsten Tagen am Hofe verabschieden und nach Italien reisen. Unter den vielen Vorwürfen, welche der nationalliberalen Partei gemacht worden, figurirt auch der, sie hätte Camphausen zu Falle gebracht. Das ist absolut falsch. Die nationalliberale Partei hat Camphausen früher nicht allein jederzeit unterstützt, sie hat ihn auch mehr als einmal gegen die wider ihn gerichteten Angriffe geradezu gedeckt. Erst bei der letzten Steuervorlage hat sich dies Verhältniß geändert. Ob Camphausen diese Steuervorlage aus eigener Initiative ersonnen, ob er sie auf fremden Antrieb angefertigt hat, ist uns unbekannt, — genug, er übernahm für sie die volle Verantwortlichkeit, erklärte, mit ihr stehen und fallen zu wollen. Diese Lage war geschaffen ohne alles Zuthun der nationalliberalen Partei. Hätte die letztere Angesichts derselben Hrn. Camphausen noch ferner halten wollen, so wäre das einzige Mittel dazu die Annahme der Steuervorlage gewesen. Ein solches Opfer würde aber der nationalliberalen Partei wohl kein Mensch zugemuthet haben. Man mag sagen, daß Camphausen infolge der mangelnden Unterstützung der nationalliberalen Partei gestürzt sei; die Schuld aber, daß ihm diese Unterstützung fehlte, liegt jedenfalls nicht auf nationalliberaler Seite. Zwischen Camphausen und dem Reichskanzler aber scheint das Verhältniß schon lange ein gründlich gestörtes gewesen zu sein. Jedenfalls ist Camphausen auf ganz geschickte Weise aus dem Ministerium herausmanövrirt worden. Hätte er sich gleichzeitig mit Delbrück zurückgezogen, so wäre er wie dieser heute mit einer Aureole umgeben. Er blieb, um nicht Schlimmeres kommen zu lassen; er glaubte in Nebenpunkten dem Drängen von oben nachgeben zu müssen, und verlor dabei den Boden unter den Füßen. Ein ähnliches Schicksal wäre den Nationalliberalen in kurzer Zeit bereitet worden, wenn sie ohne die von ihnen geforderten Garantien in die Regierung eingetreten wären. Man hätte sie in kurzer Zeit sich verbrauchen lassen und sie wären darauf doch dem Drängen von rechts zum Opfer gefallen. Sie hätten dann den Kampf gegen eine Reaction unter wesentlich ungünstigeren Auspicien aufnehmen müssen, als ihnen dies heute möglich ist. Wir erinnern uns noch einer „deutsch-conservativen“ Correspondenz aus Berlin in der „Pol. Corr.“, in welcher gesagt wurde, ein nationalliberales Ministerium würde doch immer einmal gekommen sein; da sei es sehr gut, daß der Versuch noch unter Kaiser Wilhelm gemacht werde. Es war aus der Correspondenz zu merken, wie die Fußangeln schon bereit zum Auslegen waren. Es ist gut, daß die Vorsicht der Parteiführer dies abgewendet.

Die Annahme des nahen Rücktritts des Handelsministers Dr. Achenbach erhält sich; sie trat auch gestern in parlamentarischen Kreisen mit großer Bestimmtheit auf.

Die telegraphisch gemeldete Notiz der dem Grafen Stolberg nahestehenden „Post“ lautet: „Die von fortschrittlichen Blättern mit einer augenscheinlichen Absichtlichkeit wiederholt verbreitete Nachricht, der Eintritt des Grafen Stolberg in das Cabinet werde den Austritt des Ministers Dr. Falk zur Folge haben, können wir auf das Bestimmteste als völlig unbegründet erklären. Ob die Verhandlungen mit dem Grafen Stolberg-Wernigerode zu einem Abschluß geführt haben, wissen wir nicht; daß aber der Minister Falk keinerlei Erschwerung in seiner Amtsführung durch den Eintritt des genannten Herrn erfahren würde, geht schon aus der Stellung hervor, welche Graf Stolberg-Wernigerode als Präsident der Generalsynode eingenommen hat. Wesentlich seinem vermittelnden Einfluß ist es damals gelungen, jenes schwierige Werk der Kirchenverfassung zu Stande bringen zu helfen.“

Zu dem Gerücht über den Eintritt Schelling's in das Ministerium sagt die „Kreuzztg.“ „Herr v. Schelling könnte möglicherweise in Frage kommen, wenn im Augenblicke schon von dem Austritt des Ministers Dr. Falk aus dem Cultusministerium die Rede wäre, was jedoch noch keineswegs der Fall ist und sein kann. Diese Eventualität gehört einem möglichen späteren Stadium an; alle darauf bezüglichen Combinationen sind aber durchaus voreilig.“

Sehr bemerkt worden ist es, daß der zum Minister des Innern ernannte Oberpräsident von Hannover, Graf Eulenburg, bei dem Festmahl an Kaisers Geburtstag u. A. die Worte gesprochen hat: „Auch geht ein beklagenswerther Conflict seiner friedlichen Ausgleichung entgegen.“ Unter diesem Conflicte kann nur das dermalige Verhältniß zwischen Staat und Kirche verstanden sein. Man wird annehmen dürfen, daß Graf Eulenburg diese Aeußerung, wenn auch nicht mit Vorwissen der maßgebenden Stelle, so doch auf Grund der von ihm an dieser Stelle über das betreffende Verhältniß soeben gewonnenen Anschauung gemacht hat.

Das Schreiben des Papstes an den Kaiser ist, wie jetzt aus München mitgetheilt wird, durch den dortigen päpstlichen Nuntius und das baierische Staatsministerium des Aeußern auf dem herkömmlichen diplomatischen Wege überreicht worden, und das deshalb, weil, da Preußen im Vatican eine diplomatische Vertretung nicht hat, die baierische Regierung als eine dre preußischen befreundete ersucht wurde, das päpstliche Schreiben an den deutschen Kaiser zu übermitteln. Auf dem gleichen Wege dürfte auch das kaiserliche Antwortschreiben nach Rom gelangen oder vielleicht bereits gelangt sein. In dem Briefe des Papstes kommen nach der „Köln. Ztg.“ ungefähr folgende Worte vor: „Da gegenwärtig ein großer Theil der Unterthanen Sr. Majestät sich von Gewissens-Scrupeln bedrängt fühle, so hoffe der Papst für die Beruhigung der Gemüther auf die Hochherzigkeit des Kaisers.“ Die Mitglieder des Centrums haben beschlossen, unter den gegenwärtigen Umständen eine abwartende Haltung anzunehmen, wie sie denn schon auf Berathung der Petitionen gegen die Maigesetze verzichtet haben. Sie sind der Meinung, daß sie die Berliner Verhältnisse besser beurtheilen können, als die Curie in Rom, und wollen sich daher nicht nach Rom um Verhaltungsregeln wenden. Diese Verhaltungsregeln könnten ja vielleicht auch nicht ganz nach ihrem Geschmacke ausfallen. Aus München schreibt man der „Nat.-Ztg.“: „Man ist in unseren extremen ultramontanen Kreisen ungehalten darüber, daß sich der Papst herbeigelassen habe, an den deutschen Kaiser zu schreiben und man nimmt gar keinen Anstand, dies als einen politischen „Fehler“ zu bezeichnen, welchen der „Unfehlbare“ begangen haben soll. Man besorgt eben, daß möglicher Weise irgend eine Verständigung zwischen der deutschen Reichsregierung, beziehungsweise Preußen und der Curie herbeigeführt werden könnte und das wäre für die frommen Herren, besonders jene, die in den Vereinen und in der Presse thätig sind, freilich sehr schlimm, denn dann könnten sie nicht mehr in „Culturkampf“ machen, den man bisher in so einträglicher Weise auszunutzen verstanden hat.“

Wir erklärten schon vor einiger Zeit, daß wir unter den heutigen Verhältnissen durchaus nichts gegen einen modus vivendi in der kirchenpolitischen Frage einzuwenden hätten, wenn dabei die Rechte des Staates gewahrt würden; die neuen Verhältnisse könnten für die Katholiken so erfreulich wie möglich sein, nur dürften sie nicht auf einem Concordat oder auf einem anderen Vertrag basirt sein, der den Staat der Curie gegenüber bindend verpflichtet und der Letzteren dadurch allein dem Staate zustehende Rechte verleiht. Daß dies nicht geschieht, dafür bürgt wohl Der, welcher laut das Wort in das Land hinausgerufen hat: „Nach Canossa gehen wir nicht.“ Er wird sie benutzen, aber er wird die bisherige staatliche Gesetzgebung im Wesentlichen aufrecht erhalten. Die Bischöfe werden die von ihnen bisher verweigerten Anzeigen machen, damit fällt von selbst ein großer Theil der rigorosen Strafen. Die Ultramontanen werden im Prinzip nachgeben und sie werden sich noch politisch gebrauchen lassen müssen. Wir werden der Entwickelung sehr ruhig zusehen können.

Der Zufall hat es gewollt, daß die parlamentarische Discussion des Nachtrags zum Staatshaushaltsetat um eine halbe Woche hat vertagt werden müssen; denn gestern fand keine Sitzung statt wegen des katholischen Feiertages, und zu heute war schon eine Reichstagssitzung anberaumt. Allen Betheiligten ist damit noch eine genügende Bedenkzeit gegeben. Gestern Abend und heute früh hat man sich in den Fractionen mit der Vorlage beschäftigt, es hat sich aber bisher die Stellung der Fractionen nicht geändert. Die Abtrennung der Forsten von dem Finanz- und ihre Zutheilung zum landwirthschaftlichen Ministerium wäre des einstimmigen Beifalls des Abgeordnetenhauses sicher. Anders steht es mit den Domänen; auch ihre Zutheilung zum landwirthschaftlichen Ressort hat viele Freunde, Andere aber befürchten, daß dann die bisherigen bewährten Grundsätze der Domänenverwaltung verlassen werden könnten. Ob es möglich ist, die Verwaltung der Domänen und der Forsten von einander ressortmäßig zu trennen, läßt sich nicht kurzer Hand entscheiden. Früher hat das Abgeordnetenhaus die geforderte Umwandlung auf die Autorität der Finanzministers hin abgelehnt; ist es da nicht selbstverständlich, daß es jetzt verlangt, die Ansicht des Finanzministers wenigstens zu hören?

Weit stärkere Bedenken stellen sich der Errichtung eines Eisenbahn-Ministeriums entgegen. Es wird sogar zwischen dieser und der bezüglich der Domänen und Forsten vorgeschlagenen Maßregel ein eigenthümlicher Widerspruch bemerkt. Das Hauptmotiv, weshalb bisher die Abtrennung der Domänen und Forsten vom Finanzministerium verlangt wurde, bestand in der Behauptung, daß der Finanzminister stets geneigt sein werde, diese Verwaltung ganz überwiegend nach fiscalischen Gesichtspunkten zu leiten. In welche Bahnen aber droht die staatliche Eisenbahnpolitik zu gerathen, wenn sie aus der Verbindung mit der Fürsorge für die gewerblichen und commerciellen Bedürfnisse losgelöst und vollständig isolirt wird? Die Gefahr des Fiscalismus, welche dort beseitigt werden soll, wird hier sozusagen gradezu geschaffen. Fürst Bismarck wünscht eine kraftvolle Förderung des Staatsbahnwesens und er hofft diese Absicht durch die von ihm vorgeschlagene Neuerung zu erreichen. Für die Volksvertretung aber ist doch unerläßlich, gewissenhaft zu prüfen, ob auch das höchste und allein berechtigte Ziel, die bestmögliche Befriedigung der Bedürfnisse des Verkehrs, bei dem Plane nicht geschädigt wird.

Die Tragweite der beabsichtigten Maßregeln nach allen diesen Seiten hin zu erwägen ist im Augenblick gar nicht mehr Zeit. Eine Ueberstürzung der Angelegenheit aber kann man seitens

---

Das Kanonenboot „Wolf“,

welches am 21. d. in Wilhelmshaven seine Taufe empfangen hat, ist als Ersatz für den „Blitz“ gebaut. Das neue Kanonenboot gehört einer Klasse von Fahrzeugen der Reichsmarine an, welche ein hervorragendes Interesse der Handelswelt beanspruchen dürfen, da sie in erster Reihe dem Schutze des deutschen Handels auf den ausländischen Stationen dienen sollen. Von den 3 Kanonenböten dieser Klasse, dem Ersatzkanonenboote „Meteor“, das ebenfalls in Wilhelmshaven erbaut wird und im Mai vom Stapel laufen soll, und dem auf der Werft zu Danzig angefangenen Ersatzbau „Tiger“, ist dieses Kanonenboot „Wolf“ speziell für die ostasiatische Station bestimmt, um das dort seit Jahren stationirte Kanonenboot „Cyclop“ abzulösen. Der „Wolf“ ist — nach einem Bericht der „W. Z.“ — zwischen den Perpendikeln 42,43 M., über Deck gemessen 44,5 M. lang, 7,66 M. breit und im Raum 4,15 Meter tief. Die größte Schwimmtiefe des ausgerüsteten Schiffes wird 3 Meter betragen, sein Deplacement 490 Tonnen. Es ist vollständig aus Eisen hergestellt und mit vier wasserdichten Schotten versehen, von denen die beiden mittleren den Kessel- und Maschinenraum begrenzenden Schotte bis zum Oberdeck, das Collisionsschott und Stopfbuchschenschott dagegen nur bis zum Zwischendeck reichen. Die hölzerne Wegerung des Zwischendecks ist doppelt hergestellt, um zwei Luftschichten zwischen dem Aufenthaltsraum der Besatzung und der eisernen Bordwand herzustellen, damit der den Eisenschiffen anhaftende gesundheitsgefährliche Nachtheil schneller Erhitzung und Abkühlung in den Tropen möglichst vermieden wird. Das Kanonenboot, vorzugsweise zum Segeln bestimmt, erhält Schunerbarktakelung. Die Maschine von ca. 320 indicirten Pferdekräften ist eine ältere, hier umgebaute und verbesserte, aus der bekannten Senn'schen Fabrik, und einem hölzernen Kanonenboote entnommen. Die zweiflügelige Schraube nach dem System Hirsch kann beim Segeln gehoben werden, und das Schiff hat zu diesem Zweck einen Schraubenbrunnen. Die Armirung wird aus zwei 8 Cm.-Stahlgeschützen in Radlaffeten, einem 12,5 Cm.-Stahlgeschütze in Rahmenlaffete mit Vorderpivot zum Pfortenwechsel eingerichtet und einem 12,5 Cm.-Geschütze in Rahmenlaffete mit Mittelpivot, sowie zwei 4 Cm.- (Banon-) Geschützen bestehen. Das Kanonenboot wird zum 1. Juli d. J. völlig fertiggestellt sein, und es sollen während des Sommers mit demselben umfassende Segel- und Maschinenproben, sowie eingehende magnetische Untersuchungen angestellt werden. Am 1. October d. J. wird das Schiff unter Führung des Corvettencapitäns Becks (erster Officier Capt.-Lieut. Herrmann) seine erste Berufsreise nach dem fernen Osten antreten.

Dr. Robert v. Mayer †.

In Heilbronn ist, wie schon telegraphisch gemeldet, am 20. d. der Erfinder der mechanischen Wärmetheorie, Dr. Robert v. Mayer, gestorben. Derselbe war, wie der „Schw. M.“ berichtet, am 25. November 1814 als Sohn des dortigen Apothekers M. geboren und studirte nach Absolvirung des Gymnasiums auf der Universität zu Tübingen, später zu München und Paris Medicin. 1840 ging er von Holland aus als Schiffsarzt in See und verweilte ein halbes Jahr auf Java, wo er durch Studien über die Wirkung der Sonnenhitze auf den Menschen auf seine späteren Epoche machenden Entdeckungen geführt wurde. 1841 bis 1845 war er Oberamts-Wundarzt in Heilbronn, von 1847 an bis vor einigen Jahren Stadtarzt daselbst. Seine bahnbrechenden Arbeiten über seine große Entdeckung, die mechanische Wärmetheorie, sind in folgenden Schriften niedergelegt, zuerst in einem Aufsatz der „Annalen der Chemie und Pharmacie“ (1842), sodann in der Schrift „Die organische Bewegung in ihrem Zusammenhange mit dem Stoffwechsel“ (1845). Es folgten die Beiträge zur Dynamik des Himmels (1848), darauf die Bemerkungen über das mechanische Aequivalent der Wärme (1851). Eine Gesammtausgabe seiner Schriften erschien als „die Mechanik der Wärme“ (1867; 2. Auflage 1874); dieser folgten „Naturwissenschaftliche Vorträge“ (1871) und zwei Abhandlungen unter dem Titel „Die Torricelli'sche Leere und über Auslösung“ (1876). Der Streit über die Priorität seiner Entdeckungen, welcher früh begann, führte in den 50er Jahren Störungen im geistigen Befinden des großen Gelehrten herbei, welche zeitweilig auch später wieder hervortraten. Dr. Mayer war eine originelle, witzige Persönlichkeit, in kleiner Gesellschaft sich zwanglos hingebend, sonst bescheiden sich in sich selbst zurückziehend. Ueber Mayer's epochemachende Bedeutung für die Wissenschaft entnehmen wir einem Vortrag von H. Töpfer (das mechanische Wärme-Aequivalent, seine Resultate und Consequenzen, Berlin 1869) Folgendes: Im Jahre 1824 hatte der Franzose Carnot den nach ihm benannten Satz aufgestellt, daß durch Wärme nur dann eine Arbeit geleistet wird, wenn eine gewisse Wärmesumme von einem warmen auf einen kälteren Körper übergeht. Doch faßte Carnot den Gegenstand in beschränkter Weise auf und war eigentlich von falschen Principien ausgegangen. 18 Jahre nachher erschienen in den Liebig-Wöhler'schen Annalen Mayer's Bemerkungen über die Kräfte der unbelebten Natur. Es ist eine Arbeit nur 8 Seiten lang, aber sie trägt etwas von monumentalem Charakter an sich. Sie enthält schon, wenn auch nicht vollständig ausgebildet, die ganze neuere Wärmetheorie, wonach die Wärme-Erscheinungen durchaus auf Bewegung der kleinsten Theile der Materie zurückzuführen sind, und mit dieser Theorie das Naturgesetz, um dessen Auffindung sich die Naturphilosophen vergebens bemüht hatten, das Princip von der Erhaltung der Kraft. In ihrer unanfechtbaren Logik, Kürze und Bestimmtheit ist jene kurze Abhandlung nebenbei ein Muster einer consequenten naturwissenschaftlichen Darstellung . . . In der Aufdeckung des causalen Zusammenhanges zweier scheinbar so verschiedenen Objecte, wie Bewegung und Wärme sind, liegt das Hauptverdienst Mayer's. Von den Mitstrebenden in jener ersten Zeit der folgenschweren Entdeckung behauptet einzig der englische Physiker Joule in Manchester neben M. einen hervorragenden Platz. In späteren Abhandlungen hat M. sein Grundgesetz von der Kraft und der Erhaltung der Kraft in der hernach von Helmholtz vollendeten Richtung erfolgreich weitergeführt. Robert Mayer's Name wird, neben Kepler und Newton, erst mit der Wissenschaft elber untergehen.

der Regierung dem Abgeordnetenhause doch unmöglich zumuthen wollen; und wollte man es, so würde es Pflicht des Abgeordnetenhauses sein, eine solche Zumuthung zurückzuweisen. Daß die Sache wenigstens noch einige Monate warten kann, hat Fürst Bismarck bereits zugegeben; bei näherer Ueberlegung dürfte sich finden, daß diese Frist unbedenklich noch bis zur nächsten ordentlichen Session ausgedehnt werden kann.

Die Aussichten im Orient werden jetzt täglich trüber, der Zusammentritt des Congresses in naher Zeit wird immer unwahrscheinlicher. Dennoch glaubt man nicht recht an baldigen Ausbruch eines russisch-englischen Krieges. Man traut England nicht den Willen zu, die russische Stellung direct anzugreifen, England wird aber die Hand auf die Stücke legen, welche ihm wünschenswerth erscheinen, und Oesterreich wird dann auch nicht weiter zögern. Die Lage, welche der Frieden von San Stefano geschaffen, ist unhaltbar. Die der Pforte verbleibenden Provinzen sind auf mehrere nicht zusammenhängende Stücke vertheilt, die nur zur See mit einander communiciren können. Die Pforte könnte also nur noch einige Zeit ein Scheinleben in Europa führen. Die Ereignisse, die sich in nächster Zeit entwickeln, werden wohl dazu führen, daß die Herrschaft der Osmanen in Europa auch dem Namen nach aufhört, vorläufig vielleicht mit Ausnahme von Stambul selbst, das Keiner dem Andern lassen wird. Wie die Vertheilung stattfindet, das wird von der Kraft und Geschicklichkeit abhängen, welche die einzelnen Factoren in die Wagschale werfen werden.

Deutschland.

⊙ **Berlin**, 25. März. Im Ministerium des Innern haben heute unter Vorsitz des Ministers Dr. Friedenthal die Berathungen über die Einführung der **Kreisordnung in Schleswig-Holstein** begonnen. — Vor einiger Zeit ist mitgetheilt worden, daß die Tagesordnung für die 6. Sitzung der auf den 4. April nach Berlin einzuberufenden Central-Moorcommission in den nächsten Tagen festgestellt werden sollte. Dies ist mittlerweile geschehen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Frage der Anlage von Eichen- und Schälwaldungen auf Moor- und Haideboden, und die land- und volkswirthschaftliche Bedeutung der Canalverbindung Bremen-Hamburg. Mitte Mai steht die 7. Zusammenkunft der Commission in Aussicht und zwar voraussichtlich an einem Orte des Gebiets der Emscanäle. — Im Reichseisenbahnamte begannen heute die auf 3 Tage berechneten Berathungen einer Commission über nothwendig gewordene Aenderungen des Bahnpolizeireglements. Die Ergebnisse der Berathungen, welchen außer den preußischen Commissarien auch Commissarien verschiedener anderer Bundesregierungen beiwohnen, sollen dem Bundesrathe zu weiterer Veranlassung vorgelegt werden. — Die Reichsregierung wird dem Reichstage eine Denkschrift und die Actenstücke in der Nicaragua-Angelegenheit in den allernächsten Tagen unterbreiten.

Frankreich.

Paris, 23. März. Die gestern in Paris vorgenommenen Verhaftungen betrafen Männer und Frauen verschiedener Nationalitäten. Die „Estafette" nennt unter Anderen Russen und Italiener, welche der Socialistenpartei angehören. — Das neue ultraradikale Blatt „la Commune affranchie" geht offenbar einem bewegten Dasein entgegen. Der Verwalter desselben, Cassano, ist heute Abend vom Schwurgericht, auf Grund mehrerer Artikel, die in den beiden ersten Nummern erschienen und welche die Commune verherrlichten, zu einjährigem Gefängniß und 5000 Frcs. Geldbuße verurtheilt worden.

Italien.

Rom, 21. März. Die „Nuova Antologia" veröffentlicht einen Artikel Ruggiero Bonghi's, in welchem derselbe nach Prüfung der Schriften des gegenwärtigen Papstes zu dem Schlusse gelangt, daß Leo's XIII. Pontificat einen anderen Charakter als dasjenige seines Vorgängers auf dem Stuhle Petri trage, wesentlich der Religion zugewandt und darauf gerichtet sein werde, die katholische Kirche der modernen Gesellschaft näher zu bringen. — Dem Papste sagt das äußerst eingezogene Leben, welches er, eingeschlossen im Vatican und hinreichender Bewegung beraubt, wie er ist, gegenwärtig führt, wenig zu und seine Gesundheit scheint bereits einigermaßen angegriffen zu sein. Leo hat die offiziellen Stenographen abgeschafft, welche die öffentlich gehaltenen päpstlichen Reden nachschreiben, indem er bemerkte, er wolle keine Controle seiner Kundgebungen. — Gestern Abend ist hierselbst der Präsident Ulisses Grant, von Neapel kommend, eingetroffen. Nach Neapel kam er von Athen. Er führt seine Familie auf einer künstlerischen und archäologischen Rundreise durch Europa mit sich. Die hiesigen Amerikaner werden ihn wohl „interviewen", aber den Italienern flößt er kaum so lebhaftes Interesse ein, wie im Januar Gambetta. — Gestern und vorgestern hat man hier in der unmittelbaren Nähe der Piazza Colonna bei municipalen Erdarbeiten ganz namhafte archäologische Funde gemacht. Es kamen namhafte Stücke cannelirter Säulen aus giallo antico zum Vorschein, eins 5½ Meter lang, zu denjenigen gehörig, welche sich in der Façade des Landzollamts auf der Piazza di Pietro befanden, auch ein Piedestal, 2,07 Meter lang und 1,92 Meter hoch, mit der Darstellung einer der Reichsprovinzen auf einem Alto-Rilievo und ein Basso-Rilievo, 2,07 Meter breit und 2,99 Meter hoch mit Trophäen und militärischen Abzeichen. Auch hat man ein Stück Marmor mit dem Namen des Caesar Germanicus und ein anderes mit dem des Imperator Claudius als Inschrift gefunden. Die kleine Gasse, in welcher diese Funde gemacht wurden und die von der Piazza Colonna nach der Piazza di Pietro führt, heißt die Via di Bergomaschi. Die Säulen im Landzollamt werden sonst gewöhnlich einem Bauwerk der Antonine zugeschrieben, einem Tempel, den Marcus Aurelius seinem Stiefvater Antoninus errichtet habe. Die gefundenen Namen scheinen nicht hiermit zu stimmen. So ist übrigens das Erdreich unter Rom überall gefüllt.

— 25. März. Der König hat das Decret betreffend die Ernennung der Mitglieder des neuen Kabinets, welches in der bereits gemeldeten Weise definitiv gebildet ist, unterzeichnet. Das Kabinet hat bereits den Eid auf die Verfassung geleistet und übernimmt sofort die Geschäfte. (W. T.)

England.

London, 23. März. Am 31. März gelangt das englische Verwaltungsjahr zum Abschluß. Da ist es denn begreiflich, daß über sein finanzielles Endergebniß und über das Budget des nächsten jetzt schon sehr lebhafte Erörterungen stattfinden. Von einem Ueberschusse in diesem Jahre kann, wie schon vor längerer Zeit mitgetheilt wurde, angesichts des Druckes, der so lange schon auf allen Geschäften ruht, schwer die Rede sein. Daran glaubt Niemand, glaubte der Schatzkanzler selber nicht, als er im April 1877 sein Budget vorlegte. Vielmehr wurde dazumal an letzterem getadelt, daß es den schlechten Zeiten nicht genügend Rechnung getragen habe, daß die wahrscheinliche Abnahme der Staatseinnahmen nicht gebührend berücksichtigt worden sei. So viel sich aber zur Stunde beurtheilen läßt, dürften die Voranschläge im Großen und Ganzen doch ziemlich das Richtige getroffen haben und die Ausgaben durch die Einnahmen, wenn nicht überragt, doch nahezu gedeckt werden. Für das kommende Verwaltungsjahr aber werden desto gewisser neue Einnahmequellen erschlossen werden müssen. Denn abgesehen davon, daß die Besserung der Geschäftslage annoch eine sehr zweifelhafte ist, zeigen die Voranschläge für Heer, Flotte und Civildienst jetzt schon einen Mehraufwand von zusammen 1 415 000 L. Dazu kommt der bewilligte außerordentliche Rüstungscredit von 3 Millionen L., dessen Rückzahlung auf die nächsten zwei Jahre vertheilt werden soll und und der, wofern nicht alle Anzeichen trügen, am 31. d. M. so ziemlich aufgebraucht sein wird. Somit wird das nächste Budget für eine Mehrausgabe von mindestens 3 Millionen L Sorge tragen müssen, mit andern Worten: es stehen Steuererhöhungen in Aussicht. Ob diese sich auf die Einkommensteuer allein beschränken werden, ist vorerst des Schatzkanzlers eigenstes Geheimniß. So viel aber steht fest, daß durch eine Erhöhung der letzteren um 2 Pence vom Pfund St. Einkommensteuer die erforderlichen 3 Millionen L. beschafft werden könnten, ohne daß sonst eine Steuer auch nur im geringsten erhöht oder gar eine neue geschaffen zu werden brauchte.

— 25. März. **Lord Derby** hat sich bereit erklärt, eine Deputation zu empfangen, die wegen der Sache Armeniens ihre Wünsche ihm vortragen will. — In einem Telegramm aus Petersburg von gestern wird der „Times" gemeldet, Rußland werde wahrscheinlich vorläufig keine formelle Vorstellung gegen die Anwesenheit der englischen Flotte im Marmarameere erheben, es werde aber auch die Einschiffung der russischen Truppen unterbleiben. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 24. März. Die „Agence Russe" sagt, die Nachricht, daß Rußland die englische Regierung aufgefordert habe, die englische Flotte aus dem Marmarameere zurückzuziehen, erscheine ihr nicht verständlich. Ebenso sei es nicht begreiflich, warum der englische Botschafter in Konstantinopel, Layard, gegen die Einschiffung der russischen Truppen protestirt habe, da dadurch die Ausführung des Friedensvertrages nur verhindert und die Occupation des türkischen Gebietes nur verlängert würde. — Die Einschiffung der russischen Garde sei in der That contremandirt worden. (W. T.)

Türkei.

* Ueber die Insurrection in Thessalien berichtet man aus Volo, 15. März: Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Insurrection Fortschritte macht. Alle Tage erneuern sich Fälle, in welchen schlecht geführte türkische Detachements von den Insurgenten überfallen und sehr übel zugerichtet werden. Leider gestaltet sich unter dem Mantel der Insurrection die öffentliche Unsicherheit immer ärger. Neben den Schaaren der Insurgenten tauchen Räuberbanden auf, welche nichts Anderes thun, als plündern, morden und sengen. Daß das hier in dieser Gegend besonders zahlreich vertretene Gesindel die so günstige Gelegenheit dazu benützen werde, um unangefochten seine Raubsucht zu befriedigen, war zu erwarten. Diese Elemente werden die bessere, von den Insurgenten verfochtene Sache schwer compromittiren, da es so weit kommen wird, daß man bald Insurgenten und Räuber identificiren wird. — In der Nähe von Volo, am Pelion, giebt es jetzt etwa 3500 Insurgenten, welche sehr gut geführt sind, gute Waffen und Munition in Hülle und Fülle besitzen. Die Zahl der Insurgenten steigt immer mehr; letzthin sind über 100 vollständig ausgerüstete Deserteure der griechischen Armee zu den Insurgenten gestoßen. Das Hauptquartier der Insurgenten befindet sich im Dorfe Makrinitza, welches von seinen Einwohnern geräumt worden ist. Portaria, ein großes Dorf ganz in der Nähe von Makrinitza, ist von den Insurgenten nicht besetzt, weil die Einwohner sich den Insurgenten feindselig gezeigt haben. In ihren Stellungen am Pelion können die Insurgenten getrost den Angriff einer selbst bedeutenden türkischen Macht abwarten und ihr erfolgreich widerstehen. Von türkischer Seite werden frische Truppenzuzüge erwartet. Einstweilen arbeiten die Türken daran, den Eingang zum Hafen von Volo durch Verankerung von Torpedos zu schließen.

* Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Konstantinopel vom 22. d. über Syra gemeldet: Die von Reuf Pascha in Petersburg nachgesuchten Concessionen seien dort nicht absolut abgelehnt worden, und es sei hierbei eine russisch-türkische Allianz in Erwägung gezogen worden. In Konstantinopel werde eine solche Allianz ebenfalls erwogen. Eine starke türkische Partei widerstrebe derselben und sei geneigt, im Falle eines englisch-russischen Krieges gemeinschaftliche Sache mit England zu machen. Man glaube vielfach, daß Rußland im Falle eines solchen Krieges von der Türkei die Allianz oder die Entwaffnung verlangen werde. Reuf Pascha und Osman Pascha seien der Allianz mit Rußland geneigt.

— 25. März. **Osman Pascha**, welcher mit Reuf Pascha gestern Nachmittag hier eingetroffen war, ist noch gestern Abend vom Sultan empfangen worden, der demselben das Großkreuz des Osmanie-Ordens mit dem Stern in Brillanten, sowie die goldene Militärmedaille und einen Ehrensäbel überreichte. Heute wird Osman Pascha auf der Pforte und im Seraskierate mit großen Ehren empfangen werden. — Die in der Ebene von Bujukdere campirenden Truppen sind unter den Befehl Mehemed Ali Paschas gestellt worden. — Dem Sultan ist ein Schreiben des neuen Papstes mit der Anzeige von dessen Besteigung des päpstlichen Stuhles zugegangen.

Amerika.

New-York, 20. März. Die spanische Regierung hat sich erboten, zwei Walfischfängern von Massachussetts, die in spanischen Gewässern angehalten wurden, je 15 000 Doll. Entschädigung zu zahlen. Das Erbieten ist angenommen worden.

— Nachrichten aus Havanna melden, daß 68 Offiziere der Aufständischen, einschließlich Generalmajor Roloff, und 440 Mann sich am 18. d. M. den spanischen Autoritäten ergeben haben.

— Der Gesandte von Hayti hierselbst hat Nachricht erhalten, daß die in Port-au-Prince am 18. d. ausgebrochene Revolution fehlgeschlagen ist.

Newyork, 24. März. Nach hier vorliegenden Nachrichten hat sich in St. Domingo unter dem Vorsitz des Generals Guillermo eine provisorische Regierung gebildet, möglichst bald soll ein neuer Präsident gewählt werden. Der durch die Revolution angerichtete Schaden ist ein sehr beträchtlicher.

Danzig, 26 März.

* Aus Krakau von gestern wird wieder ein Anwachsen des Wasserstandes der oberen Weichsel um ca. 3 Fuß gemeldet, doch ist kaum anzunehmen, daß dasselbe für den unteren Stromlauf von Bedeutung sein wird. Bei Thorn ist heute der Wasserstand bereits bis auf etwas über 7 Fuß gefallen, bei Dirschau betrug er gestern 3,98 Meter, heute 3,88 Meter; von der Montauerspitze von gestern Abend wird ein Wasserstand von 9 Fuß 8 Zoll, von Marienburg ein solcher von 8 Fuß 2 Zoll gemeldet. Es sind also wieder so ziemlich überall normale Verhältnisse vorhanden; wir werden uns daher darauf beschränken dürfen, fortan nur bei etwaigem erheblichen Steigen des Wasserstandes unseren Lesern über die Stromverhältnisse Mittheilung zu machen.

* Die diesjährige Turnlehrerinnen-Prüfung wird am 20 Mai und den darauf folgenden Tagen zu Berlin stattfinden.

* Bei der **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn** haben im Monat Januar die Einnahmen aus dem Personen-Verkehr 14 781 M. (4613 M. mehr als im Februar 1877), aus dem Güterverkehr 113 354 M. (89 669 M. mehr als im Februar 1877), die Gesammt-Einnahmen 130 152 M. (93 725 M. mehr als 1877) betragen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die ca. 8 Meilen lange Strecke Montowo-Illowo bekanntlich erst im August v. J. in Betrieb gesetzt ist, so daß ein Vergleich mit dem Vorjahre noch nicht aufgestellt werden kann.

* Auf die für das Jahr 1877 festgesetzte Dividende der Reichsbank-Antheile im Betrage von 6 29/100 pCt. wird die Restzahlung mit 53 M. 70 ₰ für den Dividendenschein Nr. 6 von heute ab bei den Reichsbank-Haupt- und den Reichsbankstellen zur Auszahlung gelangen.

♌ Gestern hielt im **Bildungs-Verein** Hr. Dr. Freymuth einen Vortrag über einige neuere Religionssecten, und schilderte mit lebhaften Farben die Einrichtungen sowie die religiösen Grundsätze und Gebräuche der Skopzen in Rußland, der weitverzweigten und verbreiteten Muckersecten, sowie der, namentlich in Amerika hausenden „Zitterer", „Freunde der mystischen Harmonie", „Gemeinde der freien Liebe", „der Mormonen" u. a. Redner suchte nachzuweisen, daß die Begründer solcher Secten einestheils durch lebhafte Schwärmerei, krankhafte Phantasie und Schwachsinnigkeit geleitet, andererseits durch Lust am Abenteuerlichen und Niedrigsinnlichen, sowie durch Herrschsucht zu solchen religiösen Ausschweifungen bewogen würden. Die Anhänger dagegen, gelangweilt und unbefriedigt durch ihre bisherige Religion, würden durch die Lust am Neuen, am Geheimnißvollen, sowie durch Nachahmungstrieb und geistige Ansteckung gewonnen. Die Vorgänge in Marpingen, Dietrichswalde 2c. ständen hierzu in innerer Beziehung.

* Am Freitag wird als Benefiz für Fr. Weckes Offenbach's „Orpheus in der Unterwelt" gegeben, die erste und zweifellos auch die beste der parodistisch-komischen Operetten dieses Componisten. Die Aufführung des Stückes, das mehrere Jahre lang geruht, erhält dadurch noch ein besonderes Interesse, daß die Schwester des Frl. Hagen als Cupido ihren ersten theatralischen Versuch macht. Frl. Hagen selbst singt die Eurydice.

** [Polizeibericht vom 26. März.] Verhaftet: die unverehelichte W. wegen Diebstahls, Arbeiter K. wegen groben Unfugs. 3 Bettler, 2 Betrunkene, 8 Dirnen, 21 Obdachlose. Der 28 Jahr alte Bettler L., welcher, obwohl gesund, mit verbundenen Händen und Füßen, auf Krücken und sich den Anschein eines ganz kranken Menschen gebend, mehrere Nachmittage hindurch auf der Krämergasse, am Zeughause resp. auf dem Dominikanerplatze das Publikum anbettelte, wurde am 21. trotz der von ihm aufgestellten besoldeten Späher von einem Polizeibeamten in flagranti ertappt. Bei seiner Abführung warf er in der Nähe der Pfarrkirche seine Krücken fort und entlief dem Beamten, jedoch ist sein Nationale bereits festgestellt. — Gestohlen: dem Restaurateur L. durch den Klempnergesellen P. ⅛ Bier und 2 Flaschen Wein. — Strafantrag ist gestellt: gegen den Holzhändler K. wegen Mißhandlung; gegen den Pfandleiher G. wegen Betruges; gegen den Pferdehändler W., Eigenthümer R., Holzhändler B., Droschkenbesitzer F. und Pferdehändler K. wegen Mißhandlung. — Im Keller des Hauses Brodbänkengasse 17 war gestern Vormittags 10 Uhr in Folge mangelhaften Verschlusses des Schornsteinrohrs ein Brand entstanden, den die herbeigerufene Feuerwehr durch Beseitigung des brennenden Russes löschte. — Gefunden: 1 Hausthürschlüssel auf der Langgasse. — Die Brücke am Jacobsthore wird der erforderlichen neuen Besteinung wegen am 28. und 29. für Fuhrwerk gesperrt sein.

* Wie man uns aus **Pelplin** berichtet, ist es dort besonders aufgefallen, daß in diesem Jahre auch das Domcapitel an den öffentlichen Kundgebungen zur Feier des Geburtstages des Kaisers sich in einer Weise betheiligt, die gegen das kühle Verhalten in den letzten Jahren erheblich abstach. Vormittags fand in der Domkirche ein feierliches Hochamt und Tedeum statt und bei der sich übrigens nur auf wenige Häuser beschränkenden Illumination am Abend prangte auch das bischöfliche Palais im hellsten Lichterglanze.

Marienburg, 25. März. Am Sonnabend hat sich der hier neu begründete Armen-Unterstützungs-Verein definitiv constituirt, nachdem bis jetzt im Ganzen ca. 100 Mitglieder demselben beigetreten sind. — Die bisher schmerzlich vermißte Pontonbrücke über die Nogat wird nun endlich wieder hergerichtet.

* Von dem Besitzer Peter Wiebe sen. zu Herrenhagen bei Marienburg ist dem Reichstage kürzlich eine Petition unterbreitet worden, welche um Mittel zur Verhütung der Ueberschwemmung der Weichsel- und Nogat-Niederungen bittet. Das neueste Petitions-Verzeichniß des Reichstages enthält ferner die schon erwähnte Petition des Magistrats zu Thorn um Versetzung der dortigen Stadt aus der zweiten in die erste Servisklasse und eine Petition des Bezirks-Impfarztes Wandrykowski zu Ruß in Littauen um Beibehaltung der obligatorischen Vaccination.

Elbing, 25. März. Der Provinzial-Ausschuß des Kreises I. Nord-Osten der deutschen Turnerschaft hielt am Sonntag Vormittag hier eine Sitzung, in welcher über den Modus berathen wurde, nach welchem der Kreis sich an dem zu Ehren des hundertjährigen Geburtsfestes des Turnvaters Jahn bevorstehenden deutschen Turnfest in Breslau betheiligen solle. Es wurde beschlossen, aus sämmtlichen Vereinen des Kreises eine Musterriege auszuwählen, welche dann den Kreis in Breslau zu vertreten haben wird. Zu diesem Zwecke wird Herr Dommasch in Danzig, der derzeitige Vorsitzende des Kreises, demnächst ein Circular erlassen, in welchem eine Anzahl Uebungen vorgeschrieben werden, denen sich die Vereine bis zu Pfingsten ganz besonders zu widmen haben. Alsdann wird jeder Verein dasjenige Mitglied auswählen, welches gedachte Uebungen am präcisesten auszuführen im Stande ist. Die Gesammtheit dieser Auserwählten bildet die Musterriege. (A. Z.)

* Dem Ober-Regierungsrath v. Diederichs zu Marienwerder, welcher gestern sein 50jähriges Amtsjubiläum beging, ist der rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife und dem Abzeichen für 50jährige Dienstzeit verliehen worden.

* Die Referendarien Hinze und Oscar Schultz zu Marienwerder sind zu Gerichts-Assessoren ernannt worden.

€ **Aus dem Kreise Stuhm**, 24. März. Der Eisenbahndamm der Marienburg-Mlawkaer Bahn hat, soweit er durch den sogenannten Stocksee auf dem Territorium von Georgensdorf führt, anscheinend etwas nachgegeben. Zur Verstärkung des Dammes durch Anschüttungen u. s. w. sind seit dem 1. März d. J. schon etwa 50 Arbeiter angestellt und es soll die Zahl derselben mit eintretender günstigerer Jahreszeit vermehrt werden. — In der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. brach in dem Gehöfte des Besitzers Szyslowski in Laddeken Feuer aus, wodurch Stall und Scheune zerstört wurden. Die abgebrannten Gebäude standen völlig leer. Es wird Brandstiftung vermuthet. Den angestrengten Bemühungen der herbeigeeilten Löschmannschaften aus den umliegenden Gütern und Dörfern gelang es, das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken. Das ganze Dorf, dessen Gebäude fast ausschließlich mit Stroh gedeckt sind, stand in Gefahr. — Das Einkommensteuersoll des Kreises für das Steuerjahr vom 1. April 1878 bis dahin 1879 beträgt nach der am 12. d. M. vorgenommenen Einschätzung 16 542 M. Die Zahl der Einkommensteuerpflichtigen ist 116.

(=) **Kulm**, 24. März. Die letzten Tage haben uns endlich die Aussicht auf eine Eisenbahn-Verbindung gebracht. Die offizielle Mittheilung, daß die Ostbahn Direction mit den Vorarbeiten zu einer Eisenbahn minderer Ordnung von Kulm über Graudenz und Marienwerder nach Marienburg beauftragt worden ist, konnte nicht verfehlen, bei allen Bewohnern unserer Stadt eine freudige Hoffnung hervorzurufen. Man erkannte an, daß der Antagonismus, welcher bisher in den maßgebenden Kreisen für die Idee einer Weichsel-Städtebahn geherrscht hatte, doch einer anderen und hoffentlich erfolgreicheren Auffassung Platz gemacht, und daß wir nun doch endlich eine Art Abschlagszahlung für die vielen Mühen und Sorgen erhalten sollen, mit denen wir schon seit Jahrzehnten um das Zustandekommen einer solchen Bahn gerungen haben. Die bedeutungsreiche Weichselbrücke bei Graudenz, die ihrer Vollendung entgegengeht, wäre für unsere Stadt und unseren ganzen Kreis geradezu bedeutungslos, wenn wir bei den alljährlichen Hemmnissen der Weichsel nicht auf diesem Wege einen zu allen Zeiten geeigneten und sicheren Anschluß an unsere künftige Provinzialhauptstadt Danzig erhalten könnten. Die weitere Idee einer directen Eisenbahnverbindung mit Thorn, die allerdings gleichfalls in dem ursprünglichen Programm der Weichselstädtebahn gelegen, geben wir diesseits freilich noch nicht auf, aber wir wollen uns vorläufig schon mit einer directen Eisenbahnverbindung selbst minderer Ordnung nach Graudenz genügen lassen, wenn uns nur auch recht bald diese Verbindung geschaffen werden möchte. Den Vorarbeiten zufolge soll die Linie direct von Graudenz nach Kulm geführt werden. Wir nehmen daher an, daß der künftige Bahnhof in unmittelbarer Nähe unserer Stadt zu liegen kommt und daß man bei Zeiten gewissen Absichten, den Bahnhof auf einer beliebigen von der Stadt entfernt gelegenen Feldmark zu etabliren, mit Erfolg begegnen wird. Da im Uebrigen in dem hiesigen Kreise der Bau von fünf neuen Chausseen auf einmal projectirt war und zu dieser der Kreis abermals mit einer großen Schuldenlast belegt werden sollte, so nehmen wir ferner an, daß der Bau aller dieser Chausseen wenigstens so lange sistirt werde, bis das vorliegende Hauptproject der Eisenbahn definitiv entschieden sein wird, da dasselbe augenscheinlich über Anschluß und Richtung der Chaussee maßgebend sein muß. — Noch ein anderes, jüngst hervorgetretenes Project wird hier auf das lebhafteste begrüßt. Der bekannte Arzt Dr. Riediger und der Apotheker Heinersdorf hierselbst haben in diesen Tagen auf der Graudenzer Vorstadt ein größeres Grundstück erkauft, auf welchem dieselben eine Klinik für Kranke, insbesondere Augenkranke zu etabliren gedenken. Dr. Riediger, der noch gegenwärtig wissenschaftliche Studien auf den Universitäten Greifswald, Krakau, Warschau und Wien macht, hat sich als Arzt hier und anderweit schon einen guten Namen erworben. — Die seit 3 Jahren hier bestehende Kulmer Privatbank Rudolph Hirschberger u. Co., welche mit einem Actienkapital von 240 000 M. gegründet worden, hatte in dem abgelaufenen Jahre einen Kassenumsatz von 8 608 834 M. 74 ₰ und zahlt jetzt an die Actieninhaber pro 1877 eine Dividende von 9 151/600 pCt. oder für jede Actie 55 M. 51 ₰

Braunsberg, 25. März. Als erster Lehrer resp. Dirigent der voraussichtlich am 1. Juli cr. hier zu errichtenden dreiklassigen Taubstummenschule ist der bisherige interimistische Kreisschulinspector Grunwald in Aussicht genommen. (Br. Krsbl.)

Königsberg, 25. März. Der Bau der projectirten Pferde-Eisenbahn vom Ostbahnhofe nach den Hufen soll, wie die Charlottenburger Baugesellschaft nunmehr auf das Monitum des Oberpräsidenten erklärt, in den nächsten Wochen in Angriff genommen werden. — Zur Veranstaltung der sog. Pferdelotterie bei Gelegenheit der großen Pferde- und Maschinen-Ausstellung Ende Mai ist jetzt die Genehmigung ertheilt. Die Ziehung wird am 29. Mai stattfinden. Es werden 40 000 Loose à 3 M. ausgegeben. Die fünf Hauptgewinne bestehen in fünf completen Equipagen, darunter eine vierspännige im Werthe von ca. 24 000 M., dann kommen 30 Gewinne von Luxus- und Gebrauchspferden u. s. w.

Labiau, 25. März. Als vor einigen Wochen bei dem hiesigen Schlächtermeister S. ein trichinöses Schwein gefunden wurde, verzehrte dessen Lehrling absichtlich davon einige Fleischstücke roh, mit der Erklärung, er wolle doch sehen, was dieses Fleisch denn schaden könne. Zwei Lehrlinge des Schlächtermeisters Sch., welche bald darauf hinzukamen, folgten dem Beispiele, um ebenfalls ihren Muth zu zeigen. Leider sollte allen Dreien der Muthwille übel bekommen: sie liegen an der Trichinose schwer erkrankt darnieder, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. (K. H. Z.)

-ck- **Mohrungen**, 24. März. Große Freude in allen Kreisen hat hier die amtliche Nachricht hervorgerufen, daß die Königl. Direktion der Ostbahn von Seiten des Ministeriums zur Anfertigung der Vorarbeiten zu einer Eisenbahn minderer Ordnung von Güldenboden nach Mohrungen beauftragt ist. „All'

Fehd hat nun ein Ende," können wir ausrufen, wenn wir an die langjährigen Berathungen in dieser Angelegenheit denken. — Unser polytechnisch-literarischer Verein erhielt gestern das von der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Betrieb gesetzte physikalische Wandermuseum, das ihm auf 4 Wochen zur Benutzung überlassen ist. Leider sind bei der bisherigen Benutzung und den oft weiten Transporten verschiedene Apparate erheblich beschädigt worden.

Vermischtes.

Hamburg. Pollini, der Director des Stadt-Theaters, hat sich betreffs Unterstützung an den Magistrat gewandt, mit dem Bemerken, daß er ohne dieselbe um Aufhebung seines Contractes bitten müsse. Der Magistrat erließ dem Director des Stadt-Theaters die Tantième und gab ihm die Caution zurück, erklärte aber, eine Staatssubvention nicht bewilligen zu können.

— Frau Rossini, die Wittwe des berühmten Componisten, starb am Freitag zu Paris im Alter von etwa 80 Jahren. Die Dame hat ihr persönliches Vermögen dazu bestimmt, ein Asyl für französische und italienische Musiker und Sänger zu gründen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 26. März.

		Crs.v.25.			Crs.v.25.
Weizen			Pr. 4½ conf.	105	105
gelber			Pr. Staatsschldj.	92,70	92,70
April-Mai	207	206	Wstp. 3½% Pfdb.	84	84
Juni-Juli	211,50	210,50	do. 4% do.	96	96
Roggen			do. 4½% do	101,20	101,20
April-Mai	151	151	Berg.-Märk.Eisb	74,60	74,70
Mai-Juni	147,50	147	Lombardenex.Cp.	122,50	123
Petroleum			Franzosen	430	432
pr. 200 ℔			Rumänier	24,50	24,90
März	23,80	23,80	Rhein. Eisenbahn	106,50	106,50
Rüböl Apr.-Mai	67,90	67,30	Oest. Credit-Anst	389,50	390
Sept.-Oct.	66,10	65,90	1877 russ.-engl. A	81,50	82
Spiritus loco			Oest. Silberrente	55,25	55,40
April-Mai	51,60	51,80	Russ. Banknoten	211,75	213,25
Juni-Juli	53	53,20	Oest. Banknoten	169,75	169,75
Ung. 6% Goldr	74,25	74,90	Wechselcrs. Lond	20,33⁵	—

Oesterr. 4% Goldrente 62.
Wechselcurs Warschau 211,50.
Fondsbörse: Schluß besser.

Frankfurt a. M., 25. März. Effecten-Societät. Creditactien 193½, Franzosen 214, Galizier 206, 1860er Loose 104⅛, österr. Goldrente 62, neueste Russen 83¾. Matt.

Amsterdam, 25. März. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, pr. Mai 315. — Roggen loco unverändert, auf Termine höher, pr. März —, pr. Mai 182. — Raps pr. Mai 444, pr. Herbst 401 Fl. — Rüböl loco 40¼, pr. Mai 38¾, pr. Herbst 38¼. — Wetter: Schön.

Wien, 25. März. Des katholischen Festtages wegen heute keine Börse.

London, 25. März. (Schluß-Course.) Consols 95. 5% Italienische Rente 72⅜. Lombarden 6⅝. 3% Lombard.-Prioritäten alte —. 3% Lomb.-Priorit. neue 9⅝. 5% Russen de 1871 80¾. 5% Russen de 1872 82¾. 5% Russen de 1873 82⅜. Silber 54⅛. Türkische Anleihe de 1865 8⅛. 5% Türken de 1869 —. 5% Vereinigte Staaten pr. 1885 —. 5% Vereinigte Staaten 5% fundirte 104⅜. Oesterreichische Silberrente 56. Oesterreichische Papier-Rente 53. 6% ungarische Schatzbonds 100. 6% ungarische Schatzbonds 2. Emission 92½. 6% Peruaner 14¾. Spanier 13⅛. — Platzdiscont 2%. — In die Bank flossen heute 31000 Pfd. Sterl.

London, 25. März. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Fremder Weizen zu vollen Preisen gefragt. Andere Getreidearten behauptet. — Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 16. bis zum 22. März: Englischer Weizen 2232, fremder 33 119, englische Gerste 1924, fremde 17 513, engl. Malzgerste 18 366, fremde —, engl. Hafer 775, fremder 45 036 Qrts. Englisches Mehl 15 996 Sack, fremdes 13 822 Sack und 10 242 Faß.

Liverpool, 25. März. (Baumwolle.) (Schlußbericht). Umsatz 9000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Unverändert. Futures 1/32 d. billiger.

Paris, 25. März. (Schlußbericht.) 3% Rente 72,85, Anleihe de 1872 109,60, Italienische 5% Rente 72,85, Oesterreich. Goldrente 63¼, Ungarische Goldrente 74¾, Franzosen 532,50, Lombardische Eisenbahn-Actien 158,75, Lombard. Prioritäten 236,00, Türken de 1865 8,20, Türken de 1869 44,00, Türkenloose —, Russen de 1877 84½, Credit mobilier 161, Spanier exter. 13 do. inter. 12¼, Suezcanal-Actien 752, Banque ottomane 350, Société generale 470, Credit foncier 646, neue Egypter 152, Wechsel auf London 25,15. Matt.

Paris, 25. März. Productenmarkt. Weizen fest, pr. März 32,25, pr. April 32,25, pr. Mai-Juni 32,25, pr. Mai-August 32,25. Mehl fest, pr. März 67,00, pr. April 67,00, pr. Mai-Juni 67,25, pr. Mai-August 67,25. Rüböl fest, pr. März 93,00, pr. April 93,25, pr. Mai-August 93,25, pr. Sept.-Dezbr. 91,75. — Spiritus weichend, pr. März 60,50, pr. Mai-August 60,75. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 25. März. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen befestigt. Roggen behauptet. Hafer ruhig. Gerste stetig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 27½ bez. und Br., pr. März 27½ Br., pr. April 27½ Br., pr. Sept. 29½ Br., pr. Septbr.-Dezember 30 Br. Ruhig.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 26. März.

Weizen loco schwache Kauflust, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-132℔	235-245 ℳ Br.	170-235 ℳ bez.
hochbunt	128-131℔	225-235 ℳ Br.	
hellbunt	125-130℔	222-230 ℳ Br.	
bunt	125-128℔	215-220 ℳ Br.	
roth	120-130℔	199-215 ℳ Br.	
ordinair	109-120℔	165-180 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 215 ℳ

Auf Lieferung 126℔ bunt pr. April-Mai 215 ℳ Gd., pr. Mai-Juni 216 ℳ Br., pr. Juni-Juli 218 ℳ Gd.

Roggen loco fester, pr. Tonne von 2000 ℔
Inländischer pr. 120℔ 132 ℳ
Regulirungspreis 120℔ lieferbar 131 ℳ
Auf Lieferung pr. April-Mai unterpolnischer und inländischer 135 ℳ Br., pr. Mai-Juni do. 135 ℳ Gd.

Gerste loco geschäftslos, pr. Tonne von 2000℔ russ. 109℔ 155 ℳ.
Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ russ. 255 ℳ.
Kleesaat pr. 200 ℔ weiß 140 ℳ, roth 93 ℳ.

Frachten vom 20. bis 26. März.

Für Segelschiff: nach Bristol Canal 3s pr. 500 ℔ Weizen engl. Gewicht; von Danzig nach London 2s 6d und 2s 3d, Rotterdam 2s 6d, Antwerpen 2s 6d pr. 500 ℔ Weizen engl. Gewicht.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage 20,42 Gd. 4½% Preuß. Consolidirte Staats-Anleihe 104,70 Gd. 3½% Preuß. Staats-Schuldscheine 92,40 Gd. 3½% Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftl. 83,70 Gd. 4% do. do. 95,75 Gd. 4½% do. do. 101,55 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 26. März 1878.

Getreide-Börse. Wetter: schöne klare aber kalte Luft. Wind: SO.

Weizen loco war am heutigen Markte in matter Stimmung, denn die Londoner Privatdepeschen von gestern lauteten geschäftslos und meldeten keine Verkäufe für hier, dieselben stimmten demnach nicht entfernt mit dem Wortlaut der sogenannten offiziellen Depesche überein. Hier zeigte sich nur spärliche und vereinzelte Kauflust, die feineren Gattungen brachten zwar noch gestrige, andere aber mußten zu gedrückten Preisen abgegeben werden. Bezahlt ist für Sommer 119 128℔ 191-196 ℳ, ordinär 105℔ 160 ℳ, naß 116℔ 199 ℳ, bunt und hellfarbig 117-125℔ 200-215 ℳ, hellbunt 125, 126℔ 220, 226 ℳ, hochbunt und glasig 128, 129℔ 228-232 ℳ pr. Tonne. Für russischen rothen Weizen zeigte sich heute nur wenig Kauflust, für die feineren helleren Gattungen wurden wohl gestrige Preise bedungen, doch war im Ganzen der Umfang des Geschäfts nicht groß, der Verkauf sehr schwer, und Vieles mußte unverkauft übrig bleiben. Bezahlt ist für ordinär 115/16℔ 170 ℳ, Ghirka 119℔ 178, 180 ℳ, roth glasig mit Roggen besetzt 122℔ 189 ℳ, hellbunt blauspitzig 119℔ 199 ℳ, roth Winter- zum Theil feucht 119—124℔ 190—195 ℳ, besserer roth Winter- zum Theil mit Roggen besetzt 123—129℔ 197 bis 205 ℳ, roth besetzt 126/7℔ 197 ℳ, roth milde mit Schimmel 120℔ 190 ℳ, milde roth 117℔ 190 ℳ, guter roth milde 125/6℔ 205, 206 ℳ, roth milde 122 bis 130℔ 208, 210 ℳ, hellfarbig mit Schimmel 123℔ 200 ℳ, hellfarbig 122/3℔ 215 ℳ, hellbunt stark mit Wicken besetzt 119—125℔ 210, 212 ℳ, Sendomirka glasig 125/6℔ 224 ℳ, hellbunt 124℔ 225 ℳ, weiß 129℔ 235 ℳ pr. Tonne. Termine ohne Angebot. April-Mai 215 ℳ Gd., Mai-Juni 216 ℳ Gd., Juni-Juli 222 ℳ Br., 218 ℳ Gd. Regulirungspreis 215 ℳ.

Roggen loco fester, inländischer und unterpolnischer 120—125,6℔ 132—137½ ℳ, russischer nicht zugeführt. Termine April-Mai unterpolnischer und inländischer 135 ℳ Br., Mai-Juni 135 ℳ Gd. Regulirungspreis 131 ℳ — Gerste loco geschäftslos, russische 107℔ 153 ℳ, 109℔ 155 ℳ, 104℔ 134 ℳ pr. Tonne bez. — Kleesaat loco weiße 140 ℳ, rothe 93 ℳ pr. 100 Kilo bezahlt. — Spiritus heute nicht zugeführt.

Productenmärkte.

Königsberg, 25. März. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 125℔ 207, 131/2℔ 222,75 ℳ bez., bunter russ. 121℔ und 121℔ 203,50 ℳ bez., rother 117℔ 181,25, 120/1℔ 183,50, 122/3℔ 188,25, 127℔ 198,75, 127/8℔ 197,75, 128℔ 200, russ. 125/6℔ 197,50, 127℔ 201,25 205,50, 128℔ 207 ℳ bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 117/8℔ und 118℔ 131,25, 119/20℔ 132,50, 120℔ 133,75, 123/4℔ 136,25, 125℔ 137,50, 138,75, 126/7℔ 140 ℳ bez., fremder 108℔ 123,40, 112/3℔ 126,25, 114℔ 127,50, 128,75, 116℔ 130 ℳ bez., März 135 ℳ Br., 133 ℳ Gd., Frühjahr 135 ℳ Br., 133 ℳ Gd., Mai-Juni 135 ℳ Br., 133 ℳ Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 131,50, 134,25, 137, 150, 157, russ. 114,25 ℳ bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 106, 112, 113, 116, 120 ℳ bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 133,25, 135,50, 136,50, 137,75, 142,25 ℳ bez., graue 44,25 ℳ bez. — Bohnen pr. 1000 Kilo 145,50 ℳ bez. — Wicken pr. 1000 Kilo 108,50, 115,50, 117,75, feine 122 ℳ bez. — Kleesaat pr. 50 Kilo rothe 55, 57, weiße 66, 73,50 ℳ bez. — Thymotheum pr. 50 Kilo 15,50, 16, 17, 18,50, 19 ℳ bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter % ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber loco 52 ℳ bez., März 52½ ℳ Br., 52¼ ℳ Gd., Frühjahr 52 ℳ bez., Mai-Juni 53½ ℳ Br., 53 ℳ Gd. Juni 54¼ ℳ Br., 53¾ ℳ Gd., Juli 55¼ ℳ Br., 54¾ ℳ Gd., August 56 ℳ bez., Sept 55¾ ℳ bez.

Stettin, 25. März. Weizen pr. Frühjahr 209,00 ℳ, pr. Mai-Juni 209,50 ℳ — Roggen pr. Frühjahr 145,50 ℳ, pr. Mai-Juni 146,00 ℳ — Rübsen pr. Herbst 297,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. April-Mai 67,75 ℳ, pr. Sept.-October 65,00 ℳ — Spiritus loco 50,50 ℳ, pr. Frühjahr 50,30 ℳ, pr. Juni-Juli 52,00 ℳ — Petroleum loco 11,80 ℳ

Berlin, 25. März (Originalbericht v. C. Falten.) Die neue Woche brachte unserm Markte lebhafteres Geschäft und auf fast allen Gebieten herrschte rege Deckungsfrage, die sich bei Zurückhaltung des Angebots durchweg zu höheren Coursen erledigte — Weizen loco fest. Für Termine machte sich bei trüberer Politik starke Deckungsfrage bemerkbar, welche eine Aufbesserung der Course von durchschnittlich 1 Mark im Gefolge hatte. — Roggen loco lebhaftes Geschäft zu besseren Preisen. Die augenblicklich hohen Preise unseres Marktes sind zu Offerten nach hier verlockend und war heute namentlich von den östlichen Provinzen ein starkes Angebot in effectiver Waare hier vertreten, das zum Geschäft führte. Nach der früher geschilderten Lage unseres Platzes wird die Waare in der April-Mai-Kündigung Verwendung finden. Termine fest und zu steigenden Coursen lebhaft gehandelt, insbesondere bestand pr. Frühjahr viel Deckungsfrage, die eine nicht unwesentliche Coursanspannung mit sich brachte, an der aber spätere Termine nicht in gleichem Maße participirten, obgleich letztere in fester Haltung verharrten. — Rüböl fest und höher bezahlt, Umsätze nicht belangreich, da es an Abgebern fehlte. — Spiritus loco von Spritfabrikanten zu besseren Preisen aufgenommen, zeigte auch auf Termine feste Tendenz und schloß ein Paar Groschen höher. — Petroleum bei matter Haltung geschäftslos. — Roggenmehl höher. — Weizen pr. 1000 Kilo, gekündigt — Centner, Kündigungspreis — ℳ, loco 180 bis 225 ℳ nach Qualität, gelb russischer 207 ℳ ab Bahn bez., ordinär gelb russischer — ℳ ab Bahn bezahlt, pr. April-Mai 205½ - 206 ℳ bezahlt, pr. Mai-Juni 207½ ℳ bez., pr. Juni-Juli 209—210¼ ℳ bez., pr. Juli-August 210½ ℳ bez. — Roggen pr. 1000 Kilo, gekündigt 2000 Ctr., Kündigungspreis 150 ℳ, loco 137 - 150 ℳ nach Qualität, russ. 137—141 ℳ ab Bahn bez., inländischer 144—147½ ℳ ab Bahn bez., März 150 ℳ bez., pr. April-Mai 149½—151½—151 ℳ bez., pr. Mai-Juni 146—147 ℳ bez., pr. Juni-Juli 146—147 ℳ bez., pr. Juli-August 146—146½ ℳ bez., Sept.-Oct. 146½ - 147 ℳ — Rüböl pr. 100 Kilo mit Faß, gekündigt — Ctr., Kündigungspreis — ℳ, loco mit Faß 69,2 ℳ, loco ohne Faß 67,8 ℳ, pr. März 67,8 ℳ, pr. März-April — ℳ bez., pr. April-Mai 67,1—67,3 ℳ bez., pr. Mai-Juni 67,2—67,5 ℳ bezahlt, pr. Juni-Juli 67 ℳ bezahlt, pr. Juli-August 66,6 ℳ bezahlt, pr. September-October 65,7 66 ℳ bez. — Spiritus pr. 10 000 ℳ mit Faß gekünd. — Liter, Kündigungspreis — ℳ bez., pr. März 51,7 ℳ bez., pr. März-April 51,7 ℳ bez., pr. April-Mai 51,6—51,8 ℳ bez., pr. Mai-Juni 52—52,2 ℳ bez., pr. Juni-Juli 52,8—53,2 ℳ bezahlt, pr. Juli-August 53,8—54,2 ℳ bez., pr. Aug.-Sept. 54,6—54,8 ℳ bez., pr. Sept.-October — ℳ bezahlt, loco ohne Faß 52—52,5 ℳ bez. — Petroleum pr. 100 Kilo mit Faß, gekündigt 200 Ctr., Kündigungspreis 23,8 ℳ, loco 24 ℳ, pr. März 23,8 ℳ bezahlt, pr. März-April — ℳ bez., pr. September-October 25,7 ℳ bez. — Oelsaaten pr. 1000 Kilo, Winter-Raps — ℳ, Winter-Rübsen — ℳ — Weizenmehl mit Sack pr. 100 Kilo loco No. 00 30 - 28 ℳ, No. 0 28 - 27 ℳ, No 0 und 1 26½—25½ ℳ — Roggenmehl incl. Sack pr. 100 Kilo, gekünd. — Ctr., Kündigungspreis — ℳ, loco No. 0 22¼—20¼ ℳ, No. 0 und 1 19¾—18 ℳ, März 19,85 ℳ nom., pr. März-April 19,85 ℳ nom., pr. April-Mai 19,90—19,95 ℳ bez., pr. Mai-Juni 20,15—20,20 ℳ bez., pr. Juni-Juli 20,25—20,30 ℳ bez., pr. Juli-Aug. 20,40—20,45 ℳ bez.

Viehmarkt.

Berlin, 25. März. Zum Verkauf standen: 2710 Rinder, 6492 Schweine, 1256 Kälber und 13 030 Hammel. Der bevorstehende Quartalsschluß übt einen wesentlichen Einfluß auf das Lokalgeschäft aus. Der Consum ist um diese Zeit ein geringerer, als gewöhnlich. Nur beim Rindvieh war der Handel ein lebhafterer als in den Vorwochen. Es galt Ia. Waare 60 - 61 ℳ, IIa. 51—54 ℳ und IIIa 33—36 ℳ pr. 100 ℔ Schlachtgewicht. — In Schweinen war der Handel ein flauer, Preise erfuhren einen abermaligen Rückgang. Bezahlt wurde beste Qualität mit 48—50 ℳ, IIa. mit 46—47 ℳ und IIIa. mit 42—43 ℳ pr. 100 ℔ Schlachtgewicht. — Für Kälber verlief der Markt ebenfalls schlecht, so daß 30 bis ca. 45 ₰ maßgebende Preise waren. — In Hammeln war der Verkehr ein matter. Bezahlt wurde für beste Waare 22—23 ℳ, für geringere 18—19 ℳ pr. 45 ℔ Schlachtgewicht.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser 26. März Wind: S

Gesegelt: Breslau, Häger, Sunderland; Borussia, Zeissin, Sunderland; Velox, Rönne, Boneß; Arthur, Schäfer, London; Trabant Freymuth, St. Nazaire; Auguste Mathilde, Seidel, Kiel; Anna, Wasow, Kiel; Danzig, Zielke, London; Nicoline, Meislahn, Harburg; Diogenes, Völker, Amsterdam; sämmtlich mit Holz. — Oernen, Carlsen, Bristol; Christian Petersen, Flensburg; Eliza Ann, Gray, Newcastle; Sophie, Pahl, Christiansand; Adagio, Eggers, Christiania; Apollo, Bruhn, Rendsburg; Eunomia, Brackert, Christiania; sämmtlich mit Getreide. — Anton, Specht, Christiania, Mehl und Stäbe. — Emilie, Witt, Norkjöbing, Erbsen. Adolph, Hansen, Dünkirchen, Melasse — Ludwig, Böse, Rendsburg, Erbsen.

Wieder gesegelt: Systrarna, Olssen.

Nichts in Sicht.

Thorn, 25. März. Wasserstand: 7 Fuß 3 Z.
Wind: NO. Wetter: freundlich.

Stromab:

Kabel, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2300 Ctr. Weizen.
Kurth jun., Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2500 Ctr. Weizen.
Kurth sen., Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2691 Ctr. Weizen.
Bohlmann, Winiawski u. Co., Nieszawa, Danzig, 1 Kahn, 1893 Ctr. Roggen.
Hube, Winiawski u. Co., Nieszawa, Danzig, 1 Kahn, 2008 Ctr. Roggen.
Gajewski, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1825 Ctr. Weizen.
Semran, Cohn, Nieszawa, Danzig, 1 Kahn, 1224 Ctr. 40 ℔ Weizen, 840 Ctr. — ℔ Roggen, 47 Ctr. 88 ℔ Wicken.
Reinelt, Cohn, Wloclawek, Berlin, 1 Kahn, 1915 Ctr. Roggen.
Hoffert, Cohn, Wloclawek, Berlin, 1 Kahn, 2350 Ctr. Roggen.
Gallert, Winiawski u. Co., Wloclawek, Berlin, 1 Kahn, 2221 Ctr. Roggen.
Mechelke, Winiawski u. Co., Wloclawek, Berlin, 1 Kahn, 1915 Ctr. Roggen.
W. Schauer, Busse, Wolno, Graudenz, 1 Kahn, 2500 Ctr. Steine.
K. Schauer, Busse, Wolno, Graudenz, 1 Kahn, 1500 Ctr. Steine.
G. Schauer, Busse, Wolno, Graudenz, 1 Kahn, 2000 Ctr. Steine.
Nötzel, Busse, Wolno, Graudenz, 2 Kähne, 3300 Ctr. Steine.

Meteorologische Depesche vom 25. März.

8 Uhr Morgens.

	Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bem.
Aberdeen	756,4	NNW	schwach	Schnee	0,6	1)
Copenhagen	750,1	SSO	leicht	bed.	1,4	
Stockholm	752,0	N	leicht	h. bed.	— 5,4	
Haparanda	755,1	N	leicht	wolkenl	—13,8	
Petersburg	750,9	WNW	still	wolkig	—14,1	
Moskau	751,1	S	still	bed.	2,0	
Cork	762,7	N	frisch	heiter	3,3	2)
Brest	757,0	N	stark	h. bed.	5,0	3)
Helder	749,4	O	still	h. bed.	2,6	
Sylt	748,8	OSO	still	h. bed	2,3	
Hamburg	750,3	SO	still	Nebel	— 0,6	4)
Swinemünde	751,1	—	still	Dunst	— 0,1	5)
Neufahrwasser	751,6	N	still	h. bed.	— 0,3	6)
Memel	750,7	—	still	heiter	1,0	7)
Paris	748,9	NW	mäßig	Schnee	0,5	
Crefeld	747,6	SSO	leicht	Dunst	2,3	
Karlsruhe	749,1	S	mäßig	Schnee	— 0,4	
Wiesbaden	748,0	SO	schwach	Schnee	0,5	
Cassel	750,4	SO	still	wolkig	0,2	8)
München	750,9	SW	schwach	heiter	— 4,3	
Leipzig	751,3	S	leicht	h. bed.	— 0,1	9)
Berlin	751,1	SO	leicht	wolkig	1,5	
Wien	751,3	W	still	h. bed.	0,2	
Breslau	751,2	WNW	still	heiter	0,4	10)

1) See ruhig. 2) Seegang leicht. 3) See unruhig. 4) Stark neblig, Reif. 5) Reif. 6) Früh Nebel und Reif. 7) Seegang leicht. 8) Reif. 9) Nachm. häufig Schnee. 10) Reif.

Der Luftdruck ist in ganz Nordeuropa gestiegen, jedoch noch immer in dem größeren Theile Europas sehr niedrig und sehr unregelmäßig vertheilt, so daß leichte umlaufende Winde und Windstillen vorherrschen. Nur auf den britischen Inseln und dem Canal herrscht frischer Nordwind unter dem Einfluß höheren Drucks auf dem Ocean. Das Wetter ist dabei vorwiegend heiter und kühl, in Finnland und Umgebung herrscht starker Frost, auch in ganz Deutschland war die Nacht sehr kalt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

25	4	332,43	+ 2,3	O., leicht, hell u. wolkig.
26	8	334,38	1,0	OSO., leicht, hell u. l. wolkig.
	12	334,64	4,7	SSO., flau, wolkig.

Berliner Fondsbörse vom 25. März 1878.

Der gestrige Privatverkehr verlief bei unbedeutendem Umsatze in ziemlich fester Haltung. Im Gegensatz zum gestrigen Geschäfte eröffnete heute die Börse in wenig fester Tendenz. Die Gefahr russisch-englischer Verwickelungen erscheint durch die heute vorliegenden Telegramme in den Vordergrund gerückt und in Folge dessen waren heute die Russischen Staats-Anleihen stark angeboten und weichend. In russischen Noten fand ein lebhafter Verkehr statt, aber ebenfalls zu sinkender Notiz. Die Prolongation gestaltete sich verhältnißmäßig leicht. Von den internationalen Speculationspapieren waren Oesterreichische Creditactien ziemlich lebhaft, auch Franzosen blieben nicht ganz unbelebt. Die Oesterr. Nebenbahnen blieben meist vernachlässigt. Auch in den localen Speculationseffecten fand nur ein sehr geringes Geschäft statt, die Stimmung war aber auf diesem Gebiete im Allgemeinen ziemlich fest. Disconto-Commanditantheile konnten sich gut behaupten. Auch Laura ging mit einer kleinen Avance aus dem heutigen Verkehr hervor. Auswärtige Staatsanleihen blieben unbelebt und ließen in den Coursen nach. Russische Noten pr. ult. 214¼—212½—213¾, pr. April 214¾—213—213½. Preußische und andere deutsche Staatspapiere unverändert still. Einheimische Prioritäten begegneten besserer Kauflust. Auswärtige schwächer. Auf dem Eisenbahnactienmarkte herrschte eine ziemlich feste Stimmung, obschon die Notirungen vielfach niedriger sich stellten. Bankactien ruhig. Industriepapiere ziemlich lebhaft.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl.	4½	105
Pr. Staats-Anl.	4	96,30
Staats-Schuldsch.	3½	92,70
Pr. Präm.-A. 1855	3½	139
Deutsche Reichs-A.	4	96,90
Landsch. C.-Pfdbr.	4	95
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	88,80
do. do.	4	95,20
do. do.	4½	101,80
Pomm. Pfandbr.	3½	83,80
do. do.	4	95
do. do.	4½	102,10
Posensche neue do.	4	95,80
Westpreuß. Pfdbr.	3½	84
do. do.	4	96
do. do.	4½	101,25
do. II. Ser.	5	104,60
do. do.	4½	101,10
do. neue	4½	96,75
do. do.	4	93,75
do. do. II. S.	4½	101
Pomm. Rentenbr.	4	95,90
Posensche do.	4	95,90
Preußische do.	4	95,80
Bad. Pr.-A. 1867	4	121
Bayer. Präm.-A.	4	121
Braunsch. Pr.-A.	—	81,90
Köln-Md. Pr.-S.	3½	111
Hmbg. 50rtl. Loose	3	173,60
Lübecker Pr.-Anl.	3½	170
Oldenburg. Loose	—	138

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr. H.-B.	5	95,50
Bod.-Crd.-Hyp.-Pfd.	5	101,75
Cent. Bd.-Cr.-Pfdb.	5	102
do. do.	5	107,10
Kündb. do.	4½	100,20
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	107,70
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	5	92,50
III. Em. rkz. 100	5	87,50
Stett. Nat. Hyp.	5	96,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	62,30
Oesterr. Pap.-Rente	4½	52,30
do. Silber-Rente	4½	55,40
do. Loose 1854	4	96,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	299,50
do. Loose v. 1860	5	104,30
do. Loose v. 1864	—	250
Ungar. Eisenb.-An.	5	—
do. Gold-Rente	6	74,90
do. Loose		—
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	—
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	82
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	82,70
do. do. von 1872	5	82,80
do. do. von 1873	5	—
do. Consol. Obl. 1875	4½	—
do. 5% do. 1877	5	82,90
[illegible]	5	64
do. Stiegl. 5. Anl.	5	80,10
do. Präm.-A. 1864	5	154,80
do. do. von 1866	5	153,40
Russ. Bod.-Crd.-Pfd.	5	74
Russ. Central do.	5	76,50
Russ. Pol. Schatzobl.	4	79,50
Pol. Pfd. L.-R.	5	65,25
do. Liquidat.-Pr.	4	57,25
Amerik. 5% Anl	5	99,90
do. do. v. 1881	6	101,75
Newyork. Stadt-A.	7	107,90
do. Gold-A.	6	105
Italienische Rente	5	73
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	102,25
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	69,50
Rumänische Anleihe	8	91,60
Türk. Anl. v. 1865	5	8,40
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	24,60

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1876
Aachen-Mastricht	18,75	1
Bergisch-Märk.	74,75	3⅔
Berlin-Anhalt	88	6
Berlin-Dresden	9,10	0
Berlin-Görlitz	15	0
do. St.-Pr.	35,10	0
Berlin-Hamburg	172,50	11
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Pts.-Magd.	76,25	3⅓
Berlin-Stettin	103,75	8³/₁₀
Bresl.-Schw.-Frbg	67,30	5
Köln-Minden	94,75	5⅗
Crf. Kr.-Kempen	—	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Sorau-Gub.	13,90	0
do. St.-Pr.	35,70	0
Hannover-Altenb.	11	0
do. St.-Pr.	23,50	0
Märkisch-Posen	18,25	0
do. St.-Pr.	78,20	3¾
Magdeb.-Halberst.	106	8
B.	69,10	3½
do. C	99,30	5
Mainz-Ludwigsh.	79	5
Münst.-Ensch. St.-P	—	0
Niederschl.-Märk.	95,75	4
Nordhausen-Erfurt	18,90	4
St.-Pr	39,80	1½
Oberschl. A. u. C.	122	9⅗
Lit. B.	115	9⅗
Ostpreuß. Südbahn	37,50	0
do. St.-Pr.	85,50	5
Rechte Oderuferb.	98,80	6⅖
do. St.-Pr.	106,50	6⅖
Rheinische	106,50	7¼
Rhein-Nahe	9	0
Cosel-Oderb.	15,75	0
[illegible]	100,90	[illegible]
Thüringer	111,75	9¼
Tilsit-Insterburg	17,25	0
do. St.-Pr.	70,90	4
Weimar-Gera gar.	35,90	3½
do. St.-Pr.	15,50	0
Brest-Grajewo	38,60	0
Brest-Kiew	60,25	0
Galizier	103,75	7
Gotthardbahn	44	6
† Kronpr. Rud.-B.	49,20	5
Lüttich-Limburg	16,50	0
Oester.-Franz. St.	—	5⅖
† do. Nordwestb.	186	5
do. Lit B.	72	
† Reichenb.-Pardub.	36,75	4½
Rumänier	24,90	0
do. St.-Pr.	73,50	8
† Russ. Staatsb.	115,25	6,95
Südösterr. Lomb.	—	0
Schweiz. Unionb.	6,20	0
do. Westb.	16,50	⅗
Warschau-Wien	159	6⅔

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	58,10
† Kaschau-Oderbg.	5	60,70
† Kronpr. Rud.-B.	5	66,50
Oest.-Fr. Staatsb.	3	330,50
† Südöst. B. Lomb.	3	237,90
† Südöst. 5% Oblig.	5	79,30
† Ungar. Nordostb.	5	74,75
do. do. Elbethal	5	67
† Ungar. Nordostb.	5	57,60
† Ungar. Ostbahn	5	54,40
Brest-Grajewo	5	75
† Chark.-Azow rtl.	5	86,75
† Kursk-Charkow	5	85,25
† Kursk-Kiew	5	92,60
† Mosco-Rjäsan	5	99,75
† Mosco-Smolensk	5	86,50
Rybinsk-Bologoye	5	83,60
† Rjäsan-Kozlow	5	94,40
† Warschau-Terespol	5	85,50

Bank- und Industrieactien.

		Div. 1876
Berliner Bank	7,50	0
Berl. Bankverein	39	0
Berl. Cassen-Ver.	145,60	10⅘
Berl. Com. (Sec.)	111,50	3⅓
Berl. Handels-G.	67	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	60	4
Centralb. f. Bauten	4,30	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	70,80	0
Danz. Bankver. A.	27	0
Danziger Privatb.	103	7
Darmst. Bank	108,20	6
Deutsche Genoss.-B.	87	5½
Deutsche Bank	91,25	6
Dtsch. Eff. u. W.	109	7
Deutsche Reichs-Bk	154,90	6½
Deutsche Unionsb.	17	0
Disc.-Command.	116,75	4
Gew.-Br. Schuster	—	0
Int. Handelsges.	—	0
Königsb. Ver.-B.	83	5½
Meining. Creditb.	73,75	2
Norddeutsche Bank	134,75	8
Oest. Credit-Anst.	—	1⅓
Prß. Boden-Cred.	95,90	8
Pr. Cent.-Bd.-Cr.	117,30	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	0,40	9
Schaffhaus. Bnkv.	53	0
Schles. Bankverein	79,50	5
Stett. Maklerbank	94,50	0
Ver.-Bk. Quistorp	0,10	0
Actien d. Colonia	6290	55
Leipz. Feuer-V.	8410	96
BauvereinPassage	16,75	1
Berl. Bau-V.-Bk.	120	
Brl. Central Straße	17,50	0
Deutsche Baugef.	61	0
do. Eisnb.-B.-G.	4,90	—
do. Reichs-Cont.	68,80	0
A. B. Omnibusg.	93,50	7
Str. F. f. Baumat.	—	⅜
Berl. Pap.-Fabr.	37	3
Wöhlert Maschinf.	8	3
Westend-Gesell.	—	
Baltischer Lloyd	—	
Königsbg. Vulkan	5,50	
Wilhelmshütte	—	3
Oberschl.-Eisb.-B.	81,10	6

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1877
Dortm. Union Bgb.	6,75	0
Königs- u. Laurah.	73,20	2
Stolberg, Zink	16,10	—
do. St.-Pr.	74,25	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours v. 25. März.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,60
do.	2 Mn.	3	167,85
London	8 Tg.	2	20,42
do.	3 Mn.	2	20,33
Paris	8 Tg.	2	81,25
Belg. Bankpl.	8 Tg.	2½	81,15
do.	2 Mn.	2½	80,85
Wien	8 Tg.	4½	169,50
do.	2 Mn.	4½	168,40
Petersburg	3 Wch.	5½	212,60
do.	3 Mn.	5½	212,30
Warschau	8 Tg.	5½	212,90

Sorten.

Dukaten	9,57
Sovereigns	20,35
20-Francs-St.	16,24
Imperials pr. 500 Gr.	—
Dollar	4,19
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,25
Oesterreichische Bankn.	169,75
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	213,25

Sämmtliche

Mode-Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison,

sowohl für Costüme-Stoffe als auch für die Confection,

beehre ich mich nach deren jetzt vollständigem Eintreffen ergebenst zu empfehlen.

Für seidene, wollene u. halbwollene Kleiderstoffe in den Modefarben der Saison; neueste Facons für Paletots und Umhänge in Kammgarn, Cachmire, Sammet und Seide, Regenmäntel in Waterproof und Cheviot; confectionirte Percal- u. Madapolam-Costüme, Fichüs etc. bietet mein Etablissement eine gediegene und umfangreiche Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Adolph Lotzin,

Confection, Manufactur- und Seiden-Waaren-Handlung,
Langgasse 76.

7984)

Heute Morgen 1 Uhr wurde meine liebe Frau **Thekla** geb. **Lemcke** von einem munteren **Mädchen** glücklich entbunden.
Ohra b. Danzig, d. 26. März 1878.
7970) **Gustav Claus**, Apotheker.

Die Verlobung meiner Tochter **Magdalene** mit dem Königlichen Seconde-Lieutenant im 8. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen), commandirt zur Kriegs-Akademie, Herrn **Hermann von Schleicher**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Danzig—Berlin, den 24. März 1878.
Friedrich Heyn,
Kaufmann u. Stadtrath a. D.

Meine Verlobung mit Fräulein **Magdalene Heyn**, Tochter des Kaufmann und Stadtrath a. D. Herrn **Friedrich Heyn** zu Danzig beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Berlin—Danzig, den 24. März 1878.
Hermann von Schleicher,
Seconde-Lieutenant im 8. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen), commandirt zur Kriegs-Akademie.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter **Anna** mit Herrn **Fr. Thürmer** erlaube mir Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Marienburg, den 24. März 1878.
C. J. Goerke.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Goerke**, ältesten Tochter des Kaufmanns Herrn **C. J. Goerke**, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.
Marienburg, den 24. März 1878.
7948) **Fr. Thürmer.**

Am 25. d. M. starb nach langen, schweren Leiden, gänzlich erblindet, im 58. Lebensjahre, der ehemalige Rendant **Louis Christ**, was wir im Namen seiner 3 Kinder daran Theilnehmenden anzeigen.
7988. **Gebr. Christ.**

Auction

auf Neugarten No. 22.

Donnerstag, den 28. März 1878, Vormittags 10 Uhr, werde ich Neugarten No. 22 im Auftrage des Spediteur Herrn **Toews** wegen Umzugs an den Meistbietenden **gegen** baare Zahlung verkaufen:
mehrere Spinde, Tische, Stühle, Banken, Bettgestelle, Sitzbänke, Uhren, Gesindebetten, div. Küchengeschirre, darunter kupferne Kessel, div. Schankutensilien, 1 Material-Repositorium nebst Tombank, eis. Oefen mit Röhren, eis. Krippen, kupf. und messing. Waageschalen mit messing. Balken und einen echten Neufoundländer Hund rc.
Janzen, Auctionator,
7937) Breitgasse 4.

Große Auction

im Gewerbehause Heiligegeistgasse No. 82

über ein neues herrschaftliches Mobiliar.

Donnerstag, den 28. März, von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage 1 Nußbaum-Einrichtung, 1 elegantes mah. Schreibesecretair, 1 Cylinder-Bureau, 1 eleg. Plüschgarnitur (Victoria), 20 Sophas in Rips-, Leder und Damastbezug, 20 mah. und birk. Kleiderspinde, mah. Bettgestelle mit Springfeder-Matratzen, mah. Verticos mit geschweiften Thüren, Wäsche- und Silberspinde, mah. 1- und 2-säulige Sophatische, Waschtoiletten u. Nachttische mit Marmorplatten, mah. Nähtische, 100 mah. hochlehnige und Wiener Stühle, 10 mah. und birk. Kommoden, Spieltische, Ansetztische, Goldtische mit Marmorplatten, ovale und Pfeilerspiegel in Bronce und Mahagoni, mah. Damen- und Herren-Schreibtische, Oelgemälde, 1 Regulator, Kleiderständer, 1 Satz Betten, 1 Speisetafel mit 4 Einlagen, 2 gold. Ketten, 2 Teppiche, Lampen, Porzellan- und Glassachen gegen Baarzahlung versteigern, wozu höflichst einlade.
Beistellungen sind **nicht** gestattet.
Besichtigung am Auctionstage von 8 Uhr ab.
A. Collet, Auctionator,
7845) **Bureau:** Fischmarkt 10.

In meiner höh. Privatschule unterrichte ich gründlich und mit Berücksichtigung der Individualität Knaben zum Eintritt in die unteren u. mittleren Klassen höherer Lehranstalten, auch solche, welche diese ohne Erreichung einer für das bürgerliche Leben nothwendigen abgeschloßenen Bildung verlassen haben. Auf das Deutsche u. Rechnen wird vorzugsw. Sorgfalt verwandt. Anmeldungen: Kassubsch. Markt No. 1 von 12—2 Uhr.
(7950) **Neumann.**

Die auf Frankfurter Messe besonders vortheilhaft eingekauften Waaren sind eingetroffen. Ich empfehle zu sehr billigen Preisen, bei größter Auswahl, die neuesten Stoffe für Paletots, Anzüge und Beinkleider.

Langgasse 67. F. W. Puttkammer.

Sämmtliche Neuheiten

für

Frühjahr u. Sommer

in

Damen-Confection und Kinder-Garderoben

sind eingetroffen und empfehle solche der geneigten Beachtung.

Mathilde Tauch,

28. Langgasse 28. (7983

Tapeten von 25 ₰ an,
Rouleaux in allen Dimensionen,
Sopha-Teppiche von M. 4,50 bis 150 M.
Betteppiche von 1,50 bis 11,0 M.
Läufer aller Art, empfehlen

F. Niese Nachfolger,

64. Langgasse 64. (7906

Auction.

Wichtig für Papier- u. Thonwaaren-Fabrikanten.

Freitag, den 29. März 1878, Vormittags 10 Uhr, wird Unterzeichneter an der Wasserseite des in der Hopfengasse sub No. 21 belegenen Schoppens (neben dem Heringshofe des Herrn **Robert Wendt**)

eine größere Partie Porzellan-Erde, in Fässern und los,

im **Ganzen oder in kleineren Quantitäten,** öffentlich meistbietend versteigern.

Ehrlich.

Auction zu Broesen.

Donnerstag, den 28. März cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Besitzers Herrn **C. Bucks** daselbst, wegen Veränderung der Wirthschaft, an den Meistbietenden öffentlich versteigern:
6 gute Arbeitspferde, 4 Kühe, theils frischmilchend, theils hochtragend, 2 Jagdwagen, 1 Jagdschlitten nebst Pelzdecke, 2 Kastenwagen, 2 gr. Arbeitswagen, 1 Kummetgeschirre, 4 Spaziergeschirre, 1 Reitzeug, Schlittengeläute, 6 Roßschweife, mehrere Halfter, Zäume, Leinen rc., Pflüge, 1 Harfe, 4 Sensen, 1 Häcksellade nebst Sense, 1 Schleppe, 275 Dachpfannen, 2 Glaspfannen, 1 Partie alte Fenstern, 1 eisernen Ofen, 1 Baumkarre, 1 Dungkarre, 1 Putzbock, 1 Tombank, 2 lange Bänke, 1 poln. Tisch, 3 gestr. Tische, 1 Butterfaß, 1 Kleiderschrank, 2 Blecheimer mit Deckel, 1 Schneidebank und verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe; schließlich 1 gr. Haufen Vorheu.
Fremde Gegenstände können zum Mitverkauf eingebracht werden.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sofort.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
7464) **Auctionator. Bureau: Hundegasse 111.**

Musik-Unterricht.
Gesang, Clavier u. Geige.
Einige frei gewordene Stunden sind wieder zu besetzen. Jeden Freitag **musikal. Abend:** Chorübungen u. Soli-Vorträge. Honorar monatlich **1 M.** Näh. **Gerbergasse 10.**
Alexander Goll und Frau.

Englischer, Französ. und Italienischer Unterricht
wird mit besonderer Rücksicht **auf Conversation und Correspondenz** ertheilt
Melzergasse 5. 3. Etage.

Gründl. Clavier-Unterricht
wird von einer Dame nach der besten und leichtfaßlichsten Methode bei mäßigem Honorar (16 Stunden 15 M.) Brodbänkengasse 33, 1 Tr. ertheilt. (7975

Ein gut erhaltener Schreibtisch (Schreibebureau) in Nußbaum wird zu kaufen ges. **Adr. mit Preisang. u. 7837 i. d. Exp.**

Einen Rest ganz alte **Havanna-Cigarren verkaufe ich, bedeutend unterm Kostenpreise, zu 5 M. pro 100 Stück.**
Hubert Gotzmann,
7982) Heiligegeistgasse 13.

Den **Hrn. Kaufleuten u. Gutsbesitzern** zur hochgeneigten Kenntniß; das **Nachweise-Bureau,** 76 Breitgasse 76 empfiehlt Buchhalter, Comptoristen, Lageristen, Commis, Inspectoren und Lehrlinge mit nur besten Zeugnissen und Referenzen kostenfrei per sofort und später. (7606

Goldbronce per Pfund 8 Mark.

Silberbronce und Blattgold, empfehle zum billigsten Preise.
Herrm. Helfer,
7758] Altst. Graben 100.

Militär-Examina.
E. Harms, Pfefferstadt 36 part.

Emser Kränchen und Kessel-Brunnen,
von den weltberühmten Königl. Quellen sowie
Emser Pastillen
sind in Danzig stets vorräthig bei Hrn. **Hermann Lietzau, Apotheke zur Altstadt,** Holzmarkt.
Ems, im März 1878.
Königlich Preußische Brunnen-Verwaltung.

Delicate Bücklinge,
heute Abend frisch aus dem Rauch, empfiehlt
Alexander Hellmann,
7914) Scheibenrittergasse 9.

שלפסח
empfehle diverse Liqueure, Essig, Kartoffelmehl, Pflaumen, Aepfel, Birnen, Cichorien u. s. w.
zu soliden Preisen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **Hermann Biese,**
7974) Kohlenmarkt 28.

Frisch gebrannten schwedisch. Kalk *offerirt billigst die Kalkbrennerei bei Legan. Bestellungen werden angenommen Breitgasse 16, und Langgasse 38, 2 Tr. h.*
7757) **C. H. Domansky Wwe.**

Une dame française désire remplacer quelques leçons de grammaire et de conversation. S'adresser Jopengasse 12 au 3ième de 12 à 2 h. (7952

1—2 Knaben die zu Ostern das Kgl. Gymnasium hier besuchen sollen finden gute Pension. Langgarten 107.

Zwei kleine Mädchen finden eine gute und billige Pension Breitgasse 19, 1 Tr.

Hundegasse ist per 1. April die Bel-Etage von 5 Zimmern und die 2. und 3. Etage von 6 Zimmern, mit allem Zubehör, elegant decorirt, zu vermiethen. Näh. Langgasse 38.

Frischen Räucherlachs, Rheinlachs, Jungen Salat, ff. Morcheln, Helgoländer Hummer, Fasanen, Birkhühner, Haselhühner, fette Puten, Große Nordsee-Steinbutten, Seezungen
erhielt und versendet
7999) **C. H. Martin.**

Kaufmännischer Verein
Sonnabend, den 30. d. Mts. im Vereinslokale:
„Tanzkränzchen".
Anfang 8½ Uhr.
Der Vorstand. (7959

Der Herr, welcher am 20., Abends, in der Dominikaner-Halle einen Cylinder-Hut vertauscht hat, wird freundlichst ersucht, denselben wieder umzutauschen. (7978

Schoewe's Restaurant,
36. Heil. Geistgasse 36,
empfiehlt hiesiges sowie **Bock-** und **echt Nürnberger Bier.**

Restaurant Kleophas,
Breitgasse 118,
empfiehlt **Bockbier,** hiesige wie fr. Biere u. kalte Speisen. Neue Bedienung.

Sonnabend den 30. März, Abends 7 Uhr findet zum Besten des Praustèr Krankenhausfonds eine Liebhaber-Theater-Vorstellung im Saale des Hrn. **Kucks in** Praust statt. — Nummerirte Plätze 1,50 M., nicht nummerirte 1 M.
Der Vorstand des Kranken-haus-Vereins zu Praust.

Marzian's Restaurant
„Café Rhein",
Paradiesgasse 20,
empfiehlt bei neuer anständiger Bedienung seine renovirten Lokalitäten nebst vorzüglich fremden und hiesigen Bieren rc. (nur bester Qualität) zur geneigten Berücksichtigung.

Haase's Concert-Halle,
Breitgasse 42.
Heute und folgende Abende:
Große musikalische Gesangs-Soirée.
Ausgeführt von 5 Damen, unter Direction des Herrn **Preißig.**
Hierzu ladet freundlichst ein
7991) **H. Haase.**

Sonnabend, d. 30. d. M. Abends 7 Uhr,
findet im
Saale des Schützenhauses
zum Besten der durch den Brand vom 1 d. M. schwer heimgesuchten Armen
ein großes Concert
statt.
In liebenswürdiger Bereitwilligkeit hab unsere geschätzten Opernkräfte Frl. **Ko** Frl. **Baldamus,** Frl. **Fr. Amann** u Herr **Glomme** ihre gütige Mitwirkung z gesagt. Gleichfalls wirken der Concert- u Opernsänger Herr **Simon,** Herr Organi **Jankewitz, H. Stade** (Cellist), Herr **F** (Violinist), einige Klavierspieler (Dilettanten der St. Marien a capella-Kirchenchor u ein Doppel-Männerquartett freundlichst mi Durch zahlreichen Besuch des Concertes bitte wir zur Linderung der großen Noth gütig beitragen zu wollen.
Zur gefälligen Vorausnotirung liegt d Plan der nummerirten Plätze (a 1 M. 50 ₰ in der Musikalien-Handlung des Herr **Herm. Lau,** Langgasse 74 aus.
Das Comite. (796

Stadt-Theater.
Mittwoch, d. 27. März. (7. Abonn. No. 15 **Die Stumme von Portici.** Gro Oper in 5 Acten nach Scribe, Mus von Auber.
Donnerstag, den 28. März. (7. Ab. No. 16 **Hasemann's Töchter.** Original-Volk stück mit Gesang in 4 Act. von Adolp L'Arronge, Musik von Millöcker.
Freitag, den 29. März. (Abonn. susp. Benefiz für Frau **Weckes. Orpheu in der Unterwelt.** Burleske Oper i 3 Acten von Offenbach.
Sonnabend, den 30. März. (Abonn. susp.) **Zu halben Preisen: Der Hypochon der.** Lustspiel in 4 Act. v. G. v. Moser

---

Wilhelm-Theater.
Langgarten 31.
Mittwoch, den 27. März:
Große brillante Vorstellung.
Auftreten sämmtlich neu engagirten Personals
Gastspiel der Chansonnettensängerin
Miss Lotti & Carry Wright.
Unterm Birnbaum. Liederspiel in 1 Act.
Das fliegende Mädchen durch den Ballon.
Gymnastische Production (Familie **Clers**).
Die Schmetterlinge.
Großes Tanz-Divertissement (Ballet-Gesellschaft **Beyerle**).
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Tags-Billet-Verkauf von 11—1 Uhr im Wilhelm-Theater (Tunnel).

Allen Freunden und Bekannten, bei welchen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, sage hiermit ein herzliches Lebewohl
Werblin, den 19. März 1878.
7979) **Leonhard Schnaase.**

Ollmützer Bierkäse
(reif)
4 Stück 10 Pfennige empfiehlt
F. E. Gossing, Jopen- und Portechaiseng.-Ecke 14.

Königsberger Pferde-Lotterie, Ziehung 29. Mai cr., Loose à 3 M.,
Inowraclawer Pferde-Lotterie, Ziehung 17. April cr., Loose à 3 M.,
Stettiner Pferde-Lotterie, Ziehung 20. Mai cr., Loose à 3 M.,
Stralsunder Pferde-Lotterie, Ziehung 27. Mai cr., Loose à 3 M.,
Casseler Pferdelotterie, Ziehung 29. Mai cr., Loose à M. 3 bei (7993
Th. Bertling, Gerberg. 2.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 10874 der Danziger Zeitung.

Danzig, 26. März 1878.

Bekanntmachung.

Die am Forstreviere Ziegelwald belegenen Ländereien sollen mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden vom ersten Mai cr. ab anderweit auf 6 oder 12 Jahre verpachtet werden. Die Größe der als Ackerland benutzten Fläche beträgt ca. 114 Mrg. 84 □Ruthen preußisch und die als Wiese oder Weide benutzte Fläche 64 Mrg. 20 □-Ruthen preußisch. Es steht hierzu Termin auf

Montag, den 15. April cr., Morgens 10 Uhr

im Forsthause zu Ziegelwald an, wozu Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Bureau III zu Rathhause eingesehen werden.

Elbing, den 24. März 1878. (7943

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Klempnermeister **Friedrich Dopschall** und das Fräulein **Natalie Siebert**, beide von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Mewe, den 2. März 1878. (7858

Kgl. Kreis-Gerichts-Commission. II.

Bekanntmachung.

Bei der heute erfolgten ersten Ausloosung der Kreis-Obligationen des Kreises Carthaus sind die Nummern

Littr. A. Nr. 30 über 3000 M. und
Littr. B. Nr. 114 über 1500 M. gezogen worden.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert die Kapitalbeträge gegen Rückgabe der Obligationen und der noch nicht fällig gewordenen Zinscoupons bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse am 1. Juli 1878 in Empfang zu nehmen. Fehlende Coupons werden vom Capital abgezogen.

Carthaus, den 20. März 1878.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Carthaus.

Ueber den Nachlaß des am 21. Februar 1877 zu Lippienken, Kreis Pr. Stargard, verstorbenen Rentiers Eduard Mazurowski ist das erbschaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum 31. Mai 1878 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf den 18. Juni cr. Vormittags 11 Uhr in unserm Audienzzimmer No. 1 anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Pr. Stargard, den 18. März 1878.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abth.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Fuchs** hierselbst ist der Kaufmann **M. Schirmer** hier zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Thorn, den 20. März 1878.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (7856

Bekanntmachung.

Zur Licitation der Scheine zur diesjähr. Gemeinweide in hiesiger Verwaltung stehen folgende Termine an:

1. auf den Domainen Stutthof und Schlammsack, Montag, den 8. April c. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause des Herrn **Bessau** in Neukirch (Niederung);
2. auf Amalienhof, Fleischerweiden, Dienstag, den 9. April c. Nachmittags 2 Uhr ebendaselbst;
3. auf Robacherweiden, Mittwoch den 10. April c. Vormittags 9 Uhr im Gasthause des Herrn **Mielke** in Wolfsdorf (Niederung);
4. auf Wolfszagel, Einlagerweiden, Donnerstag, den 11. April c. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause des Herrn **Schlichting** in Krebsfelde;
5. auf Krebsfelderweiden, Freitag, den 12. April Nachm. 2 Uhr ebendaselbst;
6. auf Neulanghorst und Campen an der Stuba'schen Laache, Montag, den 15. April c. Nachm. 1 Uhr ebendaselbst;
7. auf Heegewald, Dienstag, den 16. April c. Nachm. 1 Uhr ebendaselbst.

Für auswärtige Interessenten wird Weidevieh auf Grund der in den Licitations-Terminen erzielten Durchschnittspreise zufolge schriftlicher Anträge als Nachtrag aufgenommen.

Die Weidezeit beginnt am 1. Juni c. u. dauert bis ult. October c.

Horsterbusch b. Elbing, den 14. März 1878.

Königliche Domainen-Administration.
von Unruh.

Bekanntmachung.

Zur Licitation der Scheine zum Fettgange von Rindvieh in hiesiger Verwaltung stehen folgende Termine an:

1. auf den Domainen Neulanghorst und Campen an der Stuba'schen Laache, Ochsen, u. auf Wolfszagel — Einlagerweiden, Kühe, Freitag, den 5. April c. Vormittags 10 Uhr im Gasthause des Herrn **Schlichting** in Krebsfelde;
2. auf Stutthof bei Elbing, Ochsen, Montag, den 8. April c. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause des Hrn. **Bessau** in Neukirch (Niederung).

Für auswärtige Interessenten wird Fettvieh auf Grund der in den Licitations-Terminen erzielten Durchschnittspreise zufolge schriftlicher Anträge als Nachtrag aufgenommen.

Die Weidezeit beginnt am 1. Juni c. u. dauert bis ult. October c.

Horsterbusch b. Elbing, den 14. März 1878.

Königliche Domainen-Administration.
7158) **v. Unruh.**

Donnerstag, den 28. März c., Nachmittags 4 Uhr, werde ich im Auftrage des löblichen Vorstandes der Klein-Kinderbewahr-Anstalten

ein auf der Feldmark Schidlitz beleg. Grundstück, nach neuester Vermessung c. 31 . 20 Hect., gleich 1 Mrg. 40 □-R.,

unter den in meinem Bureau Heiligegeistgasse 76 einzusehenden Bedingungen meistbietend versteigern. Die Bietungscaution ist auf 300 M. festgestellt und der Versammlungsort am Neugarterthor 1 in der Restauration.

Nothwanger, Auctionator.

Herrn R. F. Daubitz, Berlin, Neuenburgerstr. 28.

Beehre mich, Ihnen über Ihren vorzüglichen Magenbitter, welcher ein unentbehrliches Hausmittel und in jeder Familie nicht fehlen sollte, meinen besten Dank auszusprechen. Er leistet mehr, als bescheiden versprochen wird. Bitte umgehend 8 Fl. gegen Postvorschuß 2c.

Ensisheim im Elsaß, 4. März 1877.
W. Hass, Aufseher.

R. F. Daubitz'scher **Magenbitter** ist stets echt zu haben: bei Herrn **Albert Neumann, Richard Lenz** und **W. D. Loeschmann** in Danzig, **W. Vogel** in Dirschau und **Otto Peters** in Culm. (5001

Denjenigen,

welche an **Schwächezuständen** oder an **Nervenstörungen** leiden, sei es in Folge von **Blutmangel, langem Stillen, Frauenkrankheiten**, oder **schnellem Leben, jugendlichen Sünden** etc. kann nicht angelegentlich genug der Gebrauch der

Dr. José Alvarez' Coca-Präparate

empfohlen werden. Dieselben werden von der **Apotheke zum goldenen Klopfer in Schaffhausen** aus den frischen (um ihre wirksamen medicinischen Bestandtheile zu erhalten, am Bezugsorte durch eine besondere Methode conservirten) Blättern der in Peru **wachsenden Cocapflanze nach den Originalrecepten allein ächt und unverfälscht** dargestellt.

Bedeutende Gelehrte wie **Alexander v. Humboldt, Bonpland, Dr. Reis, Demarié, Grosse, Schwalbe** u. a. m. haben wiederholt auf die **unschätzbare Heil- und Nährkraft der Coca** hingewiesen, doch **fand dieselbe** erst in neuerer Zeit die längst verdiente Anerkennung in der Medicin und hat namentlich Prof. Dr. **Alvarez** in seiner ausgedehnten Praxis die **überraschendsten Erfolge** damit **gegen die obenerwähnten Leiden** erzielt. Diese **Coca-Pillen** No. III. sind zu haben per Schachtel nebst Gebrauchsanweisung und Brochüre à M. 3. — in den meisten Apotheken des In- und Auslandes. *)

NB. Um sicher zu sein, die ächten Dr. Alvarez'schen Coca-Präparate zu empfangen, achte man darauf, dass jede Schachtel den hier beigedruckten Stempel trägt

In Danzig bei **F. Suffert,** Apotheker. (7708

Victoria-Institut

zu Falkenberg i. M. bei Eberswalde
(a. d. Berlin-Wriezener Eisenbahn).

Der Lehrplan dieser unter dem Protectorate Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reiches im Jahre 1858 gegründeten Erziehungs-Anstalt für Söhne aus den gebildeten Ständen, ist der einer Realschule, mit besonderer Berücksichtigung der neueren Sprachen. Vorbereitung zum Freiwilligen- und Fähnrichs-Examen. **Berechtigung für einjährigen Militairdienst.** Nähere Auskunft ertheilen gütigst die Herren Professor **Dr. C. v. Dalen,** Director der Friedrich-Werder'schen Gewerbeschule **W. Gallenkamp** und Director des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums **Dr. H. Kern** zu Berlin, sowie der Dirigent der Anstalt **Albert Siebert.** (6680

Melzergasse 12 I. ist ein möblirtes Vorderzimmer nebst Kabinet zu vermiethen.

Echt Pilsener Bier

aus der ersten Pilsener Actienbrauerei

empfiehlt faß- und flaschenweise billigst die alleinige Niederlage von

C. F. Korb Nachfolger, Gr. Wollwebergasse 8.

Pilsener Bier 15 Flaschen 3 Rmk.
Frauenburger Mumme 15 Flaschen 3 Rmk.
Braunsberger Bergschlößchen 25 Flaschen 3 Rmk.
6792) **Robert Krüger, Hundegasse 34.**

Abonnements-Einladung.

Hierdurch erlauben wir uns zum Abonnement auf das beginnende neue Quartal der mit Ausnahme des Montags täglich erscheinenden

Thorner Zeitung,

Redaktion von **Fr. Bley,**
mit der illustrirten wöchentlichen Beilage
Illustrirtes Sonntagsblatt,

1½ bis 2 Bogen stark, ganz ergebenst einzuladen.

Durch tüchtige Spezialcorrespondenten bedient, ist die Thorner Zeitung in den Stand gesetzt, täglich die neuesten Nachrichten ihren Lesern mit Zuverlässigkeit zu bringen, wie sie auch neben den politischen Nachrichten über Vorkommnisse in den Orten der Provinz mittelst geeigneter Berichterstatter zu melden vermag und stets durch gediegenen Feuilleton-Inhalte Unterhaltung bietet. — Abonnementspreis bei allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. 50 ₰ pro Quartal. Inserate (10 ₰ pro fünfspaltige Corpuszeile) finden wirksamste Verbreitung.

Redaction und Expedition.
Thorn, Bäckerstraße No. 255.

Militair-Examina.

Der neue Unterrichts-Cursus für das **Einjähr.-Freiwillig.-Examen** beginnt am **1. April 1878.** Gründliche Vorbereitung für das Primaner- und das Fähnrich-Examen. Aufnahme jeder Zeit. (7612

Geisler, Major z. D., Bromberg.

Verlag von **A. W. Kafemann** in Danzig:

Westpreußische Landwirthschaftliche Mittheilungen,

Organ des Central-Vereins Westpreußischer Landwirthe,

Herausgegeben von dessen Generalsecretair
Dr. Oemler.

Wöchentlich 1 Nummer in gr. 4⁰. Halbjährlicher Abonnementspreis **1 M. 50 ₰.**

Das Blatt enthält Aufsätze aus Theorie und Praxis der Landwirthschaft, landwirthschaftliche Correspondenzen, Mittheilungen der neuesten Vorgänge auf dem Gebiete des Ackerbaues, der Viehzucht und der landwirthschaftlichen Gewerbe, Marktberichte 2c.

Inserate, 20 ₰ die dreimal gespaltene Petitzeile, finden in den ländlichen Kreisen Westpreußens die weiteste Verbreitung durch dieses Blatt, welches trotz der kurzen Zeit seines Erscheinens bereits in allen ländlichen Kreisen Westpreußens Aufnahme gefunden hat. **Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen.**

Hamburgische

Börsen-Halle.

Abend-Zeitung für Handel, Schifffahrt und Politik.

73ster Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint **täglich in zwei Ausgaben** und bringt ständig: Leitartikel und Berichte aus sachkundigen Federn über die Vorfälle auf financiellem, mercantilem, nautischem und politischem Gebiete.

Telegramme über alle wichtigen Vorkommnisse in Politik und Handel, zahlreiche Original-Telegramme, ausführlichste telegraphische Cours-, Wechsel-, Fonds-, Effecten-, Waaren- und Productenberichte.

Besprechungen und **Notizen** über industrielle und gewerbliche Unternehmungen, sowie geschäftliche Vorfälle aller Art, als: Angaben über neue Gründungen und Emissionen, Generalversammlungen, Ein- und Auszahlungen, Anmeldungen über auszuübende Bezugsrechte, ferner Eisenbahn-Einnahmen, Ausweise, Verzeichniss gekündigter Papiere und deren Rückzahlungs-Termine, Tabelle über ausser Cours gesetztes resp. demnächst verfallendes Papiergeld, telegraphisch gemeldete Ziehungslisten ausgelooster Effecten etc.

Schifffahrts-Berichte: Liste der angekommenen und abgegangenen Schiffe aller continentalen und überseeischen Häfen, Berichte über alle Vorfälle auf See, telegraphische Wind- und Wetter-Berichte (mit täglichen Wetterkarten), Berichte der Deutschen Seewarte, Schiffsfracht-Berichte von allen wichtigeren Hafenplätzen, amtliche Nachrichten und Bekanntmachungen für Rheder und Seefahrer.

Gerichtliche Erkenntnisse über interessante Handelsrechtsfälle des In- und Auslandes, die amtlichen Bekanntmachungen und Verfügungen der Deputation für Handel und Schifffahrt in Hamburg, des Firmen-Bureau's der Hamburger Handelskammer, des Börsen-Syndicat's, der Marine und Lootsen-Commandos u. s. w.

Abonnements-Preis pro Quartal Mk. 12. — Inserate tarifmässig billigst.

Buschenthal's Fleisch-Extract.

Haupt-Depot: A. Fast in Danzig.

Zu haben in:
Apotheken, Delicatessen-, Droguen-, Material-Handlungen, Consum- und Hausfrauen-Vereinen etc.
zu billigsten Preisen.

Colorado-Gesundheits-Liqueur

von
Apotheker Gronwald.

Ist ein weiniger Auszug magenstärkender Kräuter von angenehmem Geschmack und die Verdauung fördernder Wirkung. In Originalflaschen à 1 M. 50 ₰ stets vorräthig bei Herrn Kaufmann **Gossing,** Jopengasse und Herrn Droguist **Lenz,** Brodbänkengasse 43.

Jede Schachtel mit Namenszug: Kaltenzelhorn

Gegen Husten und Heiserkeit
Rose' Apotheke
Engelhard's
Isländisch-Moos-Pasta
70 Pf
Frankfurt a. M.

Pr. Stargardt: Apotheker **Siewert.**

In Danzig in den Apotheken der Herren **Boltzmann, Hendewerk, Kuntze, Lietzau** und **Suffert.** (8652

Mein Lager aller Sorten

Berliner Billards

neuester Construction mit Wiener u. Pariser Banden und alle dazu gehörigen Utensilien, als: Queues, Queueleder, patentirte Queuespitzen mit Gummieinsatz, Billardtuche, Billardlampen, Bälle in Hartgummi und Elfenbein, Kegel u. s. w. offerire.

Gleichzeitig empfehle mein Lager

einfach u. doppelt gepanzerter Geldschränke

aus der Fabrik von **Alb. Lohrentz** in Berlin unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Zeichnungen und Preiscourante franco und gratis. (7314

Carl Volkmann, Heil. Geistgasse 104.

Havanna-Cigarren,

sehr feine a Mille, 60, 75, 90, 120 M.
Unsortirte Havanna a Mille 54 M.
Aechte Cuba-Cigarren in Origin.-Bast-Packeten zu 250 Stück a Mille 60 M.
Manilla-Cigarren a Mille 60 M.
Havanna-Aussch∫-Cigarren (Orig.-Kisten 500 Stück) a Mille 39 M.
Aroma, Geschmack und Brand vorzüglich.
500 Stück sende franco.

A. Gonschior, Breslau.

Schreibe-Unterricht für Erwachsene.

Für meinen Unterricht im **Schön-, Schnell-** und **Taktschreiben nach der anerkannt besten (Carstairs'schen) Methode** nehme ich täglich Meldungen entgegen im Comtoir Langgasse No. 33.
3683) **Wilhelm Fritsch.**

Lohnender Nebenerwerb!

Personen, welche sich für dieses Jahr ohne Mühe u. ohne Capital einen schönen Nebenverdienst sichern wollen, finden hierzu Gelegenheit. Zuschriften an die Annoncen-Expedition von **Adolf Steiner** in **Hamburg** unter „Nebenverdienst".

Rothklee, Weissklee,

Grünklee, Thimothee, Franz. Luzerne, Englisch. Reygras, Lupinen, Sae-Leinsaat etc. in besten Qualitäten offerirt billigst

Julius Jtzig,
7922) **Comptoir:** Röpergasse 6.

Ungewaschene Wollen

kaufe in größeren Stämmen und erlaube mir den Herren Gutsbesitzern, die sich als praktisch bewährte Winterstallscheerung bestens zu empfehlen.

M. Jacoby,
Wollhandlung, Königsberg i. Pr.

Holländische Dachpfannen

offerirt billigst
Eduard Rothenberg,
Comtoir: Jopengasse 12.

Sehr frühe Saaterbsen (Daniel O'Rourke)

offerirt (7903
George Wendt.

Eine sehr schöne Besitzung im Werder,

12½ Hufen culm., mit herrschaftlichem Wohnhause, sehr guten Wirthschaftsgebäuden, Inventarium nebst Maschinen der Landwirthschaft, alles vorzüglich, ist bei 90 bis 100 000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen durch

F. Fehlauer,
6306) Gr. Zuender.

Dung-Verpachtung.

Der Dung aus unseren Stallungen:
Langfuhr 54 von ca. 24 Pferden,
Langfuhr 132 von ca. 24 Pferden,
soll, jeder Stall einzeln, für die Monate April, Mai und Juni cr. meistbietend verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

Freitag, den 29. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau Langfuhr, Mirchauer Weg angesetzt, woselbst auch die näheren Bedingungen vorher einzusehen sind.

Danziger Straßen-Eisenbahn.

Auf Krakauer Kampe

bei **Siegeskranz** sind zu verkaufen:
Ausgelegte fichtene Mauerlatten p. Cubf. 25 Pfg., ausgelegte tannene Balken und Mauerlatten p. Cubf. 20 Pfg.
Trockenes Brennholz als:
Eichene Schwarten per Faden M. 10,50
fichtenes Kantholz " " " 10
" Rundholz " " " 9
tannenes Kantholz " " " 7,50
Trockene fichtene Bohlen und Dielen zu billigen Preisen. (7893

Honig-Kräuter-Malz-Extract

von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau.

Dankschreiben.

Ihr Honig-Kräuter-Malz Extrakt hat bei mir, wie auch bei meinen **Kindern vorzüglich** gegen **Husten und Lungen-Katarrh** gewirkt.
Paul Müller, Kaufmann in Neumark, Ring 39, 1. Etage.

Zu haben in Danzig bei **F. Jantzen u. Alb. Neumann.**

Plantagen-Cigarren,

10 Stück 60 ₰, empfiehlt
Carl Hoppenrath,
7939) I. Damm 14.

Sicherheitszündhölzer

(geruchfrei), 10 Schachteln 15 ₰, empfiehlt
Carl Hoppenrath,
7939) I. Damm 14.

Remontant-Rosen

in den schönsten Sorten und Farben mit starker 2- und mehrjähriger Krone offerirt billigst (7945
Mittel-Golmkau. **Oltersdorf**, Lehrer.

Rothklee, Weißklee, Gelbklee, franz. Luzerne, Thymothee, engl., franz., ital. und **deutsch. Raygras, Schafschwingel, Honiggras, Fioringras,** ferner **Runkelrübensaat,** weiße grünk. **Möhren, Zwiebel-, Weißkohl-** und **Wruckensaat** empfiehlt

Julius Kuntze,
7935) Marienwerder.

Verkäufliche Güter jeder Größe, sowie Pachtungen

in den Provinzen Preußen, Pommern und Posen empfiehlt

R. Krispin,
7960) Danzig, Heiligegeistgasse 72, 1 Tr.

Krankheitshalber bin ich gesonnen mein

Grundstück

zu **Junkertroyl,** Danziger Nehrung, mit circa 3 Hufen culm. Land und sehr guten Gebäuden mit auch ohne Inventarium unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es wird bemerkt, daß das Grundstück 600 M. baare Gefälle hat und vom 1. Mai ab zur hiesigen Milchgenossenschaft gehört. Die näheren Bedingungen sind in Danzig bei Herrn A. Klaassen, Langgarten 51 und beim Unterzeichneten zu erfahren.

Junkertroyl, im März 1878.
Julius Hoffmann.

Mein maff. Grundst. Hundeg. m. Hof, Seiteng. gr. maff. Hinterh. Wasserl. n. Can., beste Gesch.-L., dar. 20 Jahr. Gesch. betr. ist Alt.-Schw. b. f. d. Pr. v. 12,800 Rℓ b. 4000 Rℓ Anz. z. verk. Adr. v. Selbstk. u. 8711 in der Exp. erb.

Drillmaschinen,

14reihige, neuester und leichter Construction empfiehlt billigst unter Garantie

Ed. v. Schkopp
7963) in Bromberg.

Zu Bauzwecken

offerirt **doppelt T-Eisen, alte Eisenbahnschienen** billigst. (6973
S. Baden, Goldschmiedegasse 26.

Das Kalkwerk Bartin bei Degow, versendet von jetzt ab **täglich frisch gebrannten besten Jura-Kalk** in Wagenladungen von 100 und 200 Ctr. zu dem Preise von M. 1,25 per Ctr frei Bahnhof Degow nach jeder Eisenbahnstation. Aufträge erbittet

Gustav Däumichen,
7659) Colberg.

Ein gut erhaltener eiserner

Bagger

zu Dampfbetrieb, 80 Fuß lang, 20 Fuß breit, steht billig zum Verkauf in Neu-Schönsee pr. Schönsee W./Pr. (5342

Ein Pony,

Fuchswallach, 4 Jahre alt und fehlerfr. ist verkäuflich Neufahrwasser, Weichselstr. 2.

In Senslau p. Hohenstein Wstpr. verkäufl. Goldfuchs-Wallach, 6 J. alt, 5' 6" groß, edel gezogen und fehlerfrei, hochelegantes Reitpferd, auch für Equipage verwendbar, 1000 Mark. Ein brauner Wallach, 6 J. alt, 5' 1" groß, sehr starker, flotter und gut aussehender Reitklepper, fehlerfrei, 400 M.

Ein feines, sehr gut erhaltenes

polys. Pianino

preisw. zu verkaufen 3. Damm 3, part.

Kassen-Bericht

der israelitischen Kranken-Unterstützungs-Kasse

vom 1. Januar bis 31. December 1877.

Einnahme.		M.	Pf.
Laut Kassenbericht vom 31. December 1876 war Bestand der Kasse		18835	02
Hierzu vereinnahmt:			
1. monatliche Beiträge	1392 50		
2. Einkaufsgeld	13 50		
3. für Statuten	2 —		
4. für Zinsen	916 2	2324	25
5. für Geschenke:			
a. von Herrn Simon Löwenstein in Hamburg	300		
b. von Hrn. M. Danziger hier	3		
c. aus einer Streitsache durch Hrn. Herrmann Jacobsohn hier	3		
d. aus einer Streitsache d. Hrn. Schiedsmann Jouvelier Richter	30		
e. aus einer Streitsache d. Hrn. Schiedsmann Osk. Zucker	15		
f. v. Hrn. Moritz Köhne hier	30		
g. von Hrn. Schlesinger aus Berlin	30		
h. v. Hrn. Buchdruckereibesitzer Bernstein aus Berlin	10		
i. von Hrn Fischel Bernstein hier	10		
k. von Herrn Ingenieur Goldstücker aus Bromberg	10		
l. von Frau Clothilde Weinberg hier	600		
m. von Frau Henriette Italiener hier	3		
n. von Herrn S. Baum hier	3	1047	—
M.		22206	27

Ausgabe.		M.	Pf.
1. Gezahlte Krankengelder in 55 Wochen à 9 M.		495	—
2. gezahlte Krankengelder in 52 Wochen à 6 M.		312	—
3. gezahlte Krankengelder in 20 Wochen à 3 M.		60	—
4. gezahlte Wittwengelder in 11 Wochen à 9 M.		99	—
5. Buchbinderrechnung		4	—
6. Cassirungsgebühren an den Vereinsboten		135	23
7. Remuneration an denselben		75	—
8. Gebühren für Revision der Kasse an d. Aufsichtsbeamten		12	—
9. Gewerbehausmiethe zur Generalversammlung		3	—
10. Insertionsgebühren		32	—
11. Honorar an den Vereinsarzt		300	—
12. Rechnung der Vereinsapotheke		173	20
13. Gebühren an die Reichsbank für Deposition der Schatulle		10	—
M.		1710	43
Bestände.			
1. eine Hypothek auf das Grundstück Johannisgasse 70/71	15,000 —		
2. 2100 M. 4% Westp. Pfandbriefe	2009 15		
3. 600 M. 4½% Westpr. Pfandbriefe	612 —		
4. 900 M. 4½% Westpr. Pfandbriefe	918 90		
5. 1800 M. 4½% Westp Pfandbriefe	1814 50		
6. baares Geld	142 29	20495	84
M.		22206	27

Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1877 259
Hiervon schieden aus:
a) durch den Tod 6
b) durch Veränderung des Wohnsitzes 3
c) durch Ausschließung laut § 10 ad 7 .... 3 | 12
verbleiben 247
neu hinzugetreten sind 11
so daß am 1. Januar 1878 die Gesammtzahl der Mitglieder beträgt 258

Indem wir im Namen des Vereins allen denen, welche die Vereinskasse mit Geschenken bedacht haben, unsern herzlichsten Dank aussprechen, richten wir von Neuem an die Gönner unseres Vereins die Bitte, demselben bei allen außerordentlichen Veranlassungen innerhalb des Familienlebens durch Geschenke oder Vermächtnisse neue Einnahmen zuzuführen, denn nur dadurch können wir schneller das uns vorgesteckte Ziel: Beschaffung einer Stätte, geweiht der Pflege unserer Kranken, ein Asyl für das nothleidende Alter, erreichen.

Danzig, den 24. März 1878.

Der Vorstand
der israelitischen Kranken-Unterstützungs-Kasse.
J. Sandmann. W. J. Hallauer. L. Loewald. H. Cohn. W. Kokoski. L. Loewensohn. M. Goldberg. M. Kadisch. J. Goldstein. L. Richter.

---

30. Jahrgang. Grosse Provinzial-Zeitung.

Altpreussische Zeitung

(früher Neuer Elbinger Anzeiger.)
Wöchentlich Gratis-Beilagen:
„Der kleine Landwirth"
(für die Herren Landwirthe und Ackerbautreibenden empfehlenswerth) und
„Illustrirtes Unterhaltungsblatt"
(8 Druckseiten).

Telegraphische Nachrichten — Populäre Leitartikel — Politisches (Original-Berichte) — Reichs- und Landtags-Verhandlungen (Original) — Nachrichten aus der Provinz — Tagesbericht — Lokalnachrichten — Reichhaltiges Feuilleton (fast nur Original) — spannende Novellen — Humoristisches — Telegraphische Depeschen — Berliner Börsenbericht (täglich telegraphisch) — Marktberichte — u. s. w. u. s. w.

Weit verbreitet in und um den Städten Elbing, Tiegenhof, Neuteich, Pr. Holland, Christburg, Osterode, Saalfeld, Liebemühl, Mohrungen, Liebstadt u. s. w.

Man abonnirt bei allen Postanstalten.
Alle drei Blätter 3 Mark pro Quartal excl. Postprovision.
Annoncen finden weite Verbreitung.

BILINER SAUER-BRUNN

als **der hervorragendste Repräsentant** der alkalischen Säuerlinge (in 10.000 Gewichtstheilen 33,6339 kohlensaures Natron) **ersetzt uns die Quellen von Vichy vollkommen** und dürfte sogar **unbestreitbare Vorzüge vor Vichy** voraus haben, weil er einen viel **höheren Gehalt an Kohlensäure** besitzt und auch eine **doppelte Verwendung** findet, indem man ihn in seiner ursprünglichen Temperatur sowohl, als auch bis zu verschiedenen Höhegraden erwärmt anwendet. Der Biliner Sauerbrunn zeichnet sich in der Wirkung als Säurebindendes, die Alkalescenz des Blutes erhöhendes Mittel aus, leistet daher bei **Sodbrennen, Magenkrampf, chronischem Magenkatarrh, bei sogenannter Harnsäure, Diäthese, Gries, Sand, Nierensteinen, Gicht, chronischem Rheumatismus, chronischem Blasen- und Lungenkatarrh, bei Gallensteinbildung, Fettleber, sogenannten Schleimhämorrhoiden und Skrophulose die erspriesslichsten Dientse.** Als **diätetisches Getränk** gewinnt der Biliner Sauerbrunn ein immer grösseres Terrain und erfreut sich als **Erfrischungsgetränk** einer allgemeinen Beliebtheit.

M. F. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).

Depot in Danzig bei **F. Hendewerk,** Apotheker.

Die Besitzung des Herrn Joh. Enss in Klettendorf, 4 Hufen 22 Morgen culmisch groß, worunter 1 Hufe 24 Morgen culm. Wiesen, 1/4 Meile von der Chaussee, 1/2 Meile vom Bahnhof Altfelde entfernt, werde ich

Donnerstag, den 28. d. Mts.,

3 Uhr Nachmittags,

an Ort und Stelle im Ganzen oder in Parzellen verkaufen, wozu Reflectanten eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß in dem Grundstücke Käserei betrieben wird.

7570) **C. Emmerich, Marienburg.**

Die billigste

aller Zeitschriften ist unbedingt die bei Eduard Hallberger in Stuttgart erscheinende

Deutsche Romanbibliothek.

Der Jahrgang bringt wenigstens **acht große Romane,** also in einem **Vierteljahre**

für nur 2 Mark

zwei große Romane unserer ersten Schriftsteller.

Der gegenwärtige Jahrgang brachte bis jetzt den großen socialen Roman:
„Gold und Blut", von **Gregor Samarow,**
dann:
„Soll ich?" von **Robert Byr,**
„Ich lebe" von **Marie Colvan,**
„Der Junker" von **Ed. Hoefer.**

Mit 1. April beginnt darin der hochinteressante geschichtliche Roman aus Berlins Vergangenheit:
„Die Grandidiers" von **Jul. Rodenberg** und
„Die Erlösung" von **Joh. van Dewall.**

Die **„Deutsche Romanbibliothek"** kann durch jede Buchhandlung in wöchentlichen Nummern oder in 14tägigen Heften bezogen werden — durch die Postämter nur in der Nummern-Ausgabe. Die bereits erschienenen Nummern oder Hefte des Jahrgangs werden neu eintretenden Abonnenten auf Verlangen nachgeliefert. (7265

Die

Provinzial-Zucht- u. Mastvieh-Schau in Danzig,

verbunden mit internat. Maschinen-Ausstellung,

findet in den Tagen vom 3. bis 5. Mai d. J. statt.
An Geldprämien kommen zur Vertheilung:
1. Für Pferdezuchtmaterial 6000 Mark,
2. Für Rindviehzuchtmaterial 8100 "
3. Für Mastvieh 5000 "
außerdem aber noch eine größere Anzahl Ehrenpreise.

Die Ausstellung von Pferde- und Rindvieh-Zuchtmaterial ist nur Westpreußischen Züchtern bezw. Besitzern gestattet. Die Beschickung der Mastvieh-Ausstellung, sowie der Schau von Schaf- und Schweine-Zuchtmaterial (für welche letztere keine Prämien ausgeworfen sind), steht auch Züchtern und Besitzern aus Ostpreußen, sowie den östlichen Kreisen der Provinz Pommern frei.

Anmeldungen nimmt bis zum **1. April** das Generalsekretariat des Centralvereins Westpreußischer Landwirthe in Danzig entgegen und versendet Programme auf Wunsch.

Bier-Brauerei in Alt-Schottland.

Die von meinem verstorbenen Manne seit einer langen Reihe von Jahren mit gutem Erfolge betriebene Bierbrauerei in **Alt-Schottland** b. Danzig bin ich Willens mit vollständigem Inventarium und den vorhandenen Vorräthen zu verkaufen, auch würde ich bereit sein, auf eine Verpachtung für eine längere Reihe von Jahren einzugehen. Käufer resp. Pächter wollen sich gefälligst melden bei

Frau Clara Fischer
geb. **Kupfer.**
Alt-Schottland 68 bei Danzig.

Ein Rittergut in Ostpr.,

¼ Meile von Königsberg, an der Chaussee, von **900 Morg.** preuß, durchaus guter Weizen- u. Gerstboden, incl. 100 Morg. schöne 2-schn. Wiesen, mit sehr guten Geb., schloßartig eingericht. Wohnhause, Park u. Garten; Aussaat, Winterung: 320 Schfl. Weizen u. Roggen, 32 Morg Rübsen; Invent.: 24 Pferde, 10 Ochsen, 42 gute Milchkühe, 10 St. Jungvieh, 2 Bullen ꝛc.; Grundsteuer 108 Rℓ, soll wegen Krankheit d. Besitzers für 70,000 Rℓ, bei fester Hypoth. mit 15—20,000 Rℓ Anzahl. verk. od. gegen ein herrschaftl. Haus in Danzig, resp. einer anderen großen Stadt mit baarer Zugabe vertauscht werden.

Näheres erfahren Selbstkäufer bei
R. Krispin, Danzig, Heilige Geistgasse 72, 1 Tr.

Ein in vollster Blüthe stehendes Geschäftshaus, in einer Hauptstraße Danzigs belegen, worin seit einer Reihe von Jahren ein bedeutendes Materialgeschäft betrieben wird, soll für 15 000 Rℓ mit einer Anzahlung von 4—5000 Rℓ, wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **G. Kühn,** Danzig, Häckergasse 1, 2 Treppen. (7962

Frische Lachse

z. mäßigeren Preise, **mar. Bratheringe** versendet **Brunzen's** Seefischhandlung.

Griesputz-Maschinen aus der Fabri von **Bühlmann u. Kunz in Luzern** welche sich durch Einfachheit neben Zweckmäßigkeit auszeichnen, empfiehlt
J. Zimmermann,
Danzig, Steindamm No. 7.

Schlesische Mühlen-Sandsteine in allen Größen u. von festem Korn,
Englische Graupensteine nebst Umsatzsteinen,
Trockene Mühlenkämme in allen Größen empfiehlt **J. Zimmermann.**
3436) Danzig, Steindamm 7.

Drehmangeln bester Construction und Ausführung in vier Größen,
Schrotmühlen (mit Mühlsteinen) in zwei Größen,
Hebel-Häckselmaschinen für Handbetrieb in 3 Größen,
Wruckenschneider empfiehlt
J. Zimmermann,
Danzig, Steindamm 7.

Circa 1500 Centner Kartoffeln

sind franco Bahnhof **Raudnitz** abzugeben.
Dominium **Freudenthal**
7891) per Raudnitz Westpr.

Eine aus der **Fröse'schen Hundezüchterei** stammende

echt. Bernhardinerhündin

1½ Jahre alt, 2' 3" Schulterhöhe, schwarz gelocktes Haar, bin ich Willens zu verkaufen

C. R. Diesend,
7954) Poggenpfuhl 83.

Deck-Anzeige.

In Neuguth bei Schöneck deckt fremde, gesunde Stuten der Vollblut-Hengst „Grajewo" vom Seahorse a. d. Discretion z. 20 M. u. 1 M. i. d. Stall. Anmeld., werden gebeten, an die Gutsverwaltung zu richten. (7957

Einen Friseur

und einen anständigen Barbiergehilfen engagirt **Richard Lemke.**

Eine der bedeutendsten Handlungen mit **schlesischen Weinen** sucht für **Danzig** einen in dieser Branche mit den dortigen Verhältnissen vertrauten

Vertreter.

Bewerber wollen Adressen unter **F. 959** an **Rudolf Mosse,** Breslau, einreichen.

Ein **Rechnungsführer u. Hofverwalter,** befähigt die Geschäfte des **Bezirks-** und **Standes-Amtes** unter Leitung zu erledigen, findet zum 1. Juni cr. Stellung bei 500 M. **Jahresgehalt** nebst freier **Station.** Meldungen **A. B.** postlagernd **Hohenstein** Westpr. erbeten.

„Zwei Hofmeister"

unverheirathet und evangelisch, zur Aufsicht bei den Leuten, welche gute Zeugnisse über ihre Zuverlässigkeit beibringen können, finden zum 1. April Stellung in **Felgenau** bei **Dirschau.** (5343

Agenten-Gesuch.

Ein **Memeler Holzgeschäft** sucht einen tüchtigen Agenten. Gef. Off. **sub Y. Y. 45 Memel poste restante.**

Eine erfahrene **Wirthin,** hauptsächlich in der Kochkunst gut bewandert, wird von sogleich gesucht. Zeugnisse oder persönliche Vorstellung erwünscht.

Herrmann Friedländer,
7946) Marienwerder.

Für ein hiesiges Cigarren-Geschäft wird ein in dieser Branche tüchtiger, junger Mann von sogleich gesucht. Caution erwünscht. Adressen unter 7938 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen sucht zum 1. April
7958) **G. B. Rung Nachflg.**

Ein junger Mann, (Landwirth) sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Inspector. Diese entweder unter Leitung des Prinzipals oder auf einem großen Gute als Zweiter. Adr. unter No. 7949 in der Exped. d. Ztg. erb.

Ein thät. sol. Kaufmann

in einer größeren Stadt an der Weichsel wünscht den commissionsweisen Verkauf von Heringen, Petroleum ꝛc. zu übernehmen, eventl. kann solcher auch Waaren im eigenen Speicher lagern lassen. **Gef. Offerten unter B. 103** befördert die Annoncen-Expedition von **G. A. Daube & Co.,** Danzig, Langgasse 74. (7966

Ein gesetzter, junger Mann (Materialist) zu gleicher Zeit mit der Destillationsbranche vertraut, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und beste Referenzen per 1. April cr. ev. per 1. Mai cr. Stellung.
Gefl. Offerten unter **A. R. 208** postl. Stolp i. Pomm. erbeten. (7864

Mein

Geschäftslokal,

worin bisher ein **Waaren-Geschäft Engros** und detail seit 17 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist nebst Wohnung und Zubehör sofort zu vermiethen.

Julius Hirschfeld,
7944) **Konitz** Westpr.

Ein Laden-Lokal

wird mit oder ohne Wohnung in der Langgasse, gr. Gerbergasse, gr. Wollwebergasse, gr. Krämergasse oder in der Nähe derselben zu miethen gesucht.
Offerten werden unter **T. W. 800** postlagernd Insterburg erbeten. (7872

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.